Nr. 5 Mai 2014 30. Jahrgang

gartenstadt waldhof journal

Nachrichten des Bürgervereins Mannheim-Gartenstadt e.V.
in Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedsvereinen

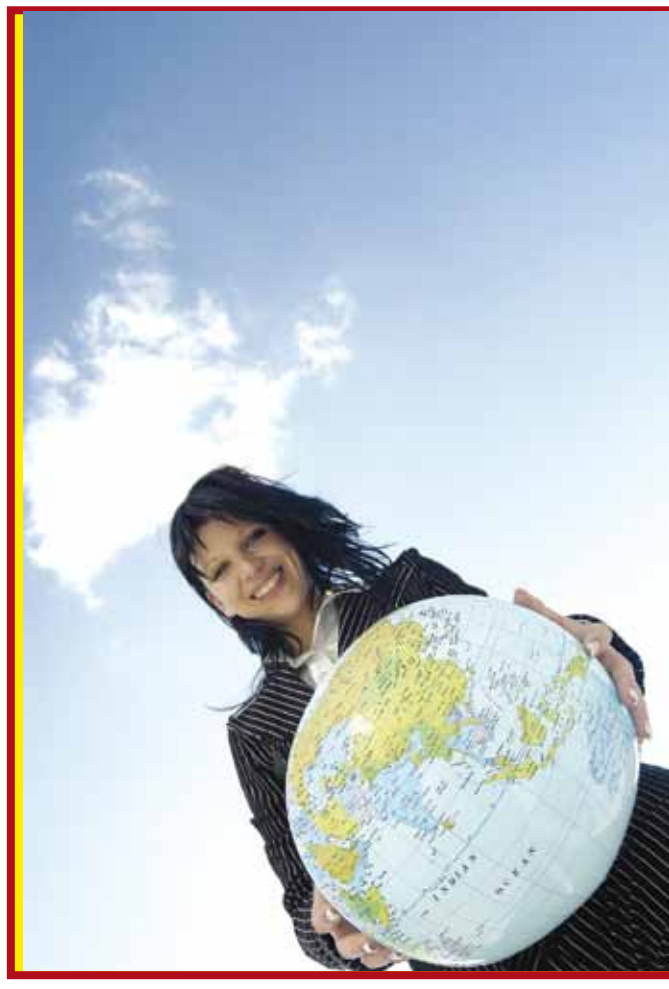
Erscheint monatlich und wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte im Erscheinungsgebiet Gartenstadt, Waldhof, Käfertal West und Luzenberg verteilt

Hörgenuss

Jubiläums-konzert ART-im-TAKT 10. Mai, 19 Uhr St. Elisabeth

Qual der Wahl

25. Mai, 8 bis 18 Uhr Europa- und Gemeinderats-wahl



29. Mai

Christi Himmelfahrt

10 Uhr

Gottesdienst Freilichtbühne

Weltmeister

16. Mai bis 13. Juli: Ausstellung über Seppl Herberger im Pflanzen-schauhaus

Ritterlich

Bürgerverein lädt zum Ritterturnier bei Kaiser Maximilian I.

Innungs-Mitglied
SÜSS FACHBETRIEB FÜR DACH-, WAND- UND ABDICHTUNGSTECHNIK
• Mitglied im Verband für anerkannte Gebäudethermografie
• Fachkraft für Gebäudethermografie und Blower-Door-Messverfahren
Meisterhaft Deutsche Bauwirtschaft
Horst Süss
Dachdeckermeister & Energieberater
Schneidemühler Str. 6 • 68307 Mannheim
Tel.: 0621 / 77 35 35
E-Mail: suessdach@aol.com
Web: www.suessdach.de

Das bessere Dach!

Grillfreunde lieben Brot vom Feinsten
Bestellen Sie Ihre Favoriten für Ihre Grillparty... unser Gourmet-Baguette Bonjour, unser klassisches Stangenweißbrot, unsere rustikale Roggenstange, deftiges Laugen-, oder Zwiebelbrot...und:
Genießen Sie!
Döringer's BACKHAUS

Mitglied des BDS Ma-Nord
doe-design ©

„Schließdienst“
Vermietungen
Raumüberlassungen
Bürgerhaus Gartenstadt
Karl Arnold
Telefon 795307

GARTENSTADT • WALDHOF Journal

Herausgeber:
Bürgerverein
Mannheim-Gartenstadt e.V.

Vorsitzender: Heinz Egermann
Wichernweg 39
68305 Mannheim
Telefon:0621-7628025
E-mail: hge@gmx.org oder
heinzegermann@hotmail.com

Redaktion und Layout:
Heinz Egermann
Uschi Künstler

Verlag, Anzeigen, Vertrieb:
bp business partner
Unternehmensberatung UG
Poststraße 21
68309 Mannheim
Telefon 72 73 95 60
info@bp-medien.com

Druck:
Oggersheimer Druckzentrum,
67071 Ludwigshafen am Rhein

Verteilung:
pdk Pressedienst Kurpfalz GmbH
Dudenstr. 12-26, 68167 Mannheim
HRB: 421885 Mannheim

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos sowie für die Richtigkeit telefonisch aufgegebener Anzeigen oder Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Abbestellungen von Anzeigen bedürfen der Schriftform.
Die Redaktion behält es sich vor Leserbriefe zu kürzen.

Auflage: 20000

© 2014 für Texte bei der Redaktion, Urheber, für Anzeigen beim Verlag. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung.

Das nächste Journal erscheint am 4. Juni
Redaktions- und Anzeigenschluß ist am 26. Mai

Zum Titelbild

Feiertage werden mehr und mehr sinnentfremdet. Das gilt für den 1. Mai. Gilt ebenso für Christi Himmelfahrt und für viele andere Feiertage.
Wie schön, dass man dann nicht arbeiten muss. Schreitet die Sinnentfremdung jedoch voran, dann wird der freie Tag entbehrlich. Siehe Buß- und Bettag.
Natürlich ist Christi Himmelfahrt ein Tag des Herren, ein Herrentag und zum Ausgleich zum Muttertag ein Vatertag. Der Vatertag ließe sich natürlich auch auf einen Sonntag legen.

Jürgen Völker

*2. 12.1955
† 13. 4. 2014

Liebe ? -
beginnt mit einem Lächeln - lebt von Küssen -
stirbt mit Tränen - ist schwierig zu finden -
schön zu haben - leicht zu verlieren und schwer zu vergessen!

Herzlichen Dank
für die tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben; für einen Händedruck oder eine Umarmung, wenn Worte fehlten; für alle Zeichen der Liebe und Freundschaft; für Blumen- und Geldspenden und für die Anteilnahme bei der Trauerfeier.

Familie Gabriele Deutsch

Knörzer H.+P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 • 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
www.knoerzer-mannheim.de
Haustüren

Joachim Mainka
Heizung · Sanitär · Service
Neues Bad
Tel: 0621- 43 02 54 20
www.joachimmainka.de

Bürgerverein Gartenstadt

Führung durch die Ausstellung „Kaiser Maximilian I – Der letzte Ritter und das höfische Turnier“
Seite 3

Ausstellung über den 1. Weltkrieg und seine Folgen
100 Jahre Ludwigshafen Gartenstadt
Seite 4

Jazz im Bürgergarten
Seite 5

Nachruf Max Jaeger
Der Bürgerverein sucht Sponsoren
Abschied vom ComputerClub
Seite 6

Leute

Egbert Heimbücher
Seite 7

Kommunal und Politik

Plakatierung: denkmalgeschützte Laternen bleiben nicht verschont
CDU: Ostergrüße im Seniorenzentrum
Seite 8

SPD: Kulturelle Wahlkampfveranstaltung
Seite 9

Unter den Birken: Nach Kanalsanierung wird jetzt die Straße neu gemacht
Lenel-Heim: Arbeiterwohlfahrt drängt auf Entscheidung über den Standort für das Mutter-Kind-Haus und das soziotherapeutische Angebot
Seite 10

Schulbericht: Mehr Bildung für die alternde Gesellschaft
Seite 11

Grüne: eine verschaukelte Tour durch den Norden
Seite 12

Kirchliches Leben

Pfarrerin Laura Artes verlässt die Gnadengemeinde
Ostermusical des Kinderchors der Gnadengemeinde
Seite 14

Vereine aktiv

Kleingärtnerverein Kirchwald: In den Gärten erklingt jetzt Kinderlachen
Ostereiersucher der SEG: Roland kann auch den Osterhasen
Seite 15

Freilichtbühne: Förderverein übergibt Defibrillator an die Freilichtbühne
TV Waldhof: Jahreshauptversammlung bestätigt den Vorstand
Siedlergesangverein: Ehrungen bei der Jahreshauptversammlung
Seite 16

Panorama

Nationalspielerinnen zu Gast in der Alfred-Delp-Schule
Seite 17

Empfehlungen

Adler Apotheke spendet für den Bürgergarten und startet Aktion „Helfen helfen“
Gewinnsparen: Mitglied der Volksbank Sandhofen gewinnt 25000 Euro
Seite 18

Wohin gehen?

Der Terminkalender im Journal
Seiten 19 bis 23

Rückwärts

Seite 24

Faszinierende Ausstellung in den Reiss-Engelhorn-Museen:

Kaiser Maximilian I. - Der letzte Ritter und das höfische Turnier

Führung des Bürgervereins am 3. Juni 2014

Einer der populärsten Herrscher aus dem Hause Habsburg regierte das Heilige Römische Reich Deutscher Nation am Übergang vom Mittelalter zur Neuzeit: Kaiser Maximilian I. (1459 - 1519) Er leitete den Aufstieg des Reiches zur Weltmacht in die Wege und verfügte mit seinen humanistischen, wissenschaftlichen und künstlerischen Neigungen bereits über viele Eigenschaften eines neuzeitlichen Herrschers.

Andererseits pflegte er noch die mittelalterlichen Traditionen, insbesondere das ritterliche Turnier war für ihn von großer Bedeutung. Diese Bemühungen brachten ihm den Beinamen „der letzte Ritter“ ein. Die Ausstellung der Reiss-Engelhorn-Museen befasst sich mit der Persönlichkeit des Habsburgerkaisers, der Blütezeit des mittelalterlichen Turnierwesens und den Auswirkungen seiner Regierung auf die Neuzeit. Auf 1000 m² zeigt das Zeughaus, das ehemalige kurfürstliche Waffenarsenal, ca. 150 hochkarätige Exponate wie kostbare Waffen und Rüstungen, imposante Gemälde und prächtige Turnierbücher u.a. aus der Hofjagd- und Rüstkammer in Wien.

Turnierbuch Freydal
Kunsthistorisches Museum, Wien, Kunstkammer, Süddeutsch, 1512-1515. 255 Gouachen mit Gold und Silber gehöht in Lederband, Papier, Leder; 38,5 x 26,5 cm. In dieser Turnierszene, einem Rennen, fallen beide Kontrahenten aus dem Sattel und die Tartschen fliegen als „Show-Effekt“ in die Luft.

© Kunsthistorisches Museum Wien

Treffpunkt Foyer

Die Führung des Bürgervereins findet am Dienstag, den 3. Juni, statt. Sie startet um 15 Uhr, so dass wir uns um 14.45 Uhr im Foyer das Zeughauses treffen. Die Ausstellung ist an diesem Tag bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintrittspreis beträgt einschließlich Führungskosten 12 Euro. Telefonische Anmeldung bitte bei Waltraud Osieka, Telefon 756080, bis 26. Mai.

Maximilian I. wurde auf der Burg in der Wiener Neustadt 1459 als Sohn des Kaisers Friedrich III. und Eleonore Helena von Portugal geboren. Früh weckte seine Mutter Eleonore die Träume von einem Heldenleben in ihm. Sie erzählte ihm portugiesische Heldensagen und ließ das Kind mit Pfeil und Bogen schießen, reiten und fechten, anstatt ihn zum Lernen anzuhalten.

Diese Leidenschaft für Ritterturniere sollte ihn ein Leben lang begleiten. 1477 heiratete Maximilian die Erbherzogin Maria von Burgund. Diese Ehe war nicht nur eine politische Verbindung, sondern auch eine Liebesheirat.

Porträt Maximilian I.
Kunsthistorisches Museum, Wien, Gemäldegalerie nach Bernhard Strigel, nach 1507
Öl / Holz, 77 x 45,5 cm
Das Porträt lässt die Hakennase der Habsburger erkennen. Es zeigt den Kaiser mit Szepter, Schwert, Krone und Harnisch vor einem roten Vorhang.
© Kunsthistorisches Museum Wien

Porträt Maria von Burgund
Kunsthistorisches Museum, Wien, Gemäldegalerie, Niklas Reiser zugeschrieben, nach 1500; Holz, 79 x 46 cm.
Das Porträt zeigt Maria von Burgund, Maximilians erste Ehefrau und große Liebe, in Profilansicht und in burgundischer Hoftracht.
© Kunsthistorisches Museum Wien

Maria war eine der schönsten und reichsten Kronerbinnen. Ihre Herrschaft über Burgund war aber nicht unumstritten, sodass es immer wieder zu Kämpfen kam.

Tu felix Austria nube

Nach dem Tod seines Vaters Friedrich III. im Jahr 1495 trat Maximilian dessen Nachfolge an. Notorische Geldarmut begleitete seine gesamte Regierungszeit, weshalb er mehrmals Jakob Fugger in Augsburg um finanzielle Hilfe bitten musste.

Durch eine geschickte Heiratspolitik seiner Kinder und Enkel gelang es ihm jedoch mit Aragonien-Kastilien und Böhmen-Ungarn seine habsburgische Hausmacht erheblich zu festigen und zu vergrößern.

Auf dem Reichstag in Worms initiierte Maximilian eine umfassende Reichsreform, die unter anderem eine reichsweite Steuer, den „Gemeinen Pfennig“ vorsah. Die traditionellen komplexen Strukturen des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation konnte diese Reform jedoch noch nicht aufbrechen. Von den Institutionen, die aus der Reform hervorgingen, hatten die neugebildeten Reichskreise und das Reichskammergericht bis in die Neuzeit Bestand.

Maximilian, der selbst sehr gebildet und ein Freund des Humanismus und der Renaissance war, hatte ein großes Interesse an Wissenschaft, Literatur und Kunst und machte sich um ihre Förderung im Reich verdient.

Diese Eigenschaft in Verbindung mit seiner Liebe für Prunk stellen Maximilian als typischen Herrscher der Renaissance dar. Doch gleichzeitig stilisierte sich Maximilian entsprechend der burgundischen Tradition des Rittertums zum Idealbild des mittelalterlichen Ritters. Zu seiner Legende trug Maximilian auch selbst bei. In seinen beiden biographischen Heldenromanen, dem „Theuerdank“ und dem „Weißkunig“, schuf er den Ruf, der beste Turnierkämpfer seiner Zeit gewesen zu sein. Mit dem Erfolg, dass er zu den populärsten Habsburgern, auch über Österreich hinaus, zählt.

Der letzte Ritter

Maximilian erhielt den Beinamen „der letzte Ritter“, denn er verkörperte das bereits im Schwinden begriffene Ideal des alten burgundischen Rittertums.

Der Akzent der Maximilian-Ausstellung liegt weniger auf seinen politischen Errungenschaften, als auf dem ritterlichen Spiel: dem Messen der edlen Kräfte auf dem Turnierplatz. Die ganze Szenerie wird lebendig dargestellt.

Auf herrlich gewandeten Pferden treten die Ritter gegeneinander an. Während auf dem Schlachtfeld die leichtere 20-Kilo-Rüstung zum Einsatz kam, schleppten die Ritter beim Turnier die 40-Kilo-Variante mit sich herum. Der königliche Harnisch ist eine der schönsten Rüstungen des Mittelalters und war als Statussymbol, dem damals 25jährigen Habsburger auf den Leib geschneidert. Eine prunkvolle Rüstung, in der Maximilian eine gute Figur machte und die damals 2400 Gulden kostete.

Ein Söldner verdiente zu dieser Zeit gerade mal 4 Gulden im Monat. Doch trotz der notorischen Geldknappheit war für Waffen immer Geld da und Maximilian musste an den Grenzen seinen Machtbereich immer wieder verteidigen.

Das höfische Turnier stellte ein ideales Mittel zur Demonstration von Macht und Großzügigkeit sowie zur Steigerung des nationalen Prestiges dar. Da er einer der eifrigsten Turnierkämpfer seiner Zeit war, gestaltete er die mittelalterlichen Wettkämpfe – trotz seiner chronischen Finanznot – zu höchst aufwendigen Spektakeln. Als er Maria von Burgund heiratete, kam er mit dem verfeinerten Stil der dortigen Turniergewohnheiten in Berührung. Seither befasste er sich höchstpersönlich mit den Neuerungen und technischen Innovationen im Turnier- und Rüstungswesen.

Ritterturnier im Film

Diese dichte und lebendige Atmosphäre, die bei den spannenden Turnierkämpfen herrscht, versucht die Ausstellung zu vermitteln. Es werden die für die verschiedenen Turnierarten gefertigten Rüstungen, Sättel und weiter notwendige Ausrüstung präsentiert.

Die reich illustrierten Originalblätter des bedeutenden Turnierbuchs „Freydal“ (1512 -1515) bilden einen der Höhepunkte dieser Ausstellung.

Eine nachgestellte Turnierszene sowie Filmszenen verleihen der Präsentation eine eigene Dramaturgie und führen uns in einen beeindruckenden Teil des Mittelalters.

OS

Dienstag, 3. Juni, 14.45 Uhr,
Treffpunkt Foyer des Zeughauses
Anmeldung bis 26. Mai unter Telefon 756080
Kosten: 12 Euro.

OBST & GEMÜSE
Frucht
Garten
Feinkost
Öffnungszeiten
Mo - Fr 8:00 - 18:00 Uhr
Sa 8:00 - 14:00 Uhr
Staudenweg 1
68305 Mannheim
Telefon 0621 / 43 71 40 46
Inh. Familie Dagli

Knörzer H.&P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 • 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
www.knoerzer-mannheim.de
Rollladenmotore

Ausstellung im Bürgerhaus:

„Urkatastrophe“ 1. Weltkrieg wirkt bis heute

Bürgerverein stellt Tafeln kostenlos zur Verfügung - O-Töne per QR-Code

Warum zeigte der Bürgerverein die interessante Ausstellung zum Thema „Diktatur und Demokratie im Zeitalter der Extreme - Streiflichter auf die Geschichte Europas im 20. Jahrhundert“ nur von Freitagabend bis Sonntag? Schlichtweg, weil das Bürgerhaus wochentags ausgebucht ist.

Der stellvertretende Vorsitzende des Bürgervereins Alexander Manz erinnerte bei der Eröffnung an den Ausbruch des Ersten Weltkriegs vor 100 Jahren. Weltweit waren vierzig Länder darin verwickelt. Er gilt als die Urkatastrophe des zwanzigsten Jahrhunderts: die Auswirkungen auf die Entwicklung Deutschlands und anderer europäischer Länder reichen bis in neueste Zeit. Zeitzeugen dieses Krieges kann man nicht mehr befragen.

Besonders jungen Menschen bringt die Ausstellung die Geschichte des gesamten zwanzigsten Jahrhunderts übersichtlich nahe. Deshalb möchte der Bürgerverein sie Schulen und Institutionen kostenlos zur Verfügung stellen. QR-Codes auf den Tafeln machen für Besitzer eines Smartphones Geschichte hörbar oder filmisch erlebbar.

Der Konrektor der Waldschule und stellvertretende Vorsitzende des Bürgervereins Wolfgang Wunsch signalisierte bereits Interesse.

Alexander Manz und Wolfgang Wunsch, stellvertretende Vorsitzende des Bürgervereins und Vorsitzender Heinz Egermann. ***Foto: UKü***

Sechsundzwanzig Plakate, mit schwarz-weiß Fotografien und Texten unterlegt, hat der Vorsitzende des Bürgervereins Heinz Egermann beim Institut für Zeitgeschichte, Deutschlandradio Kultur und der Bundesstiftung Aufarbeitung erworben: Der Ersten Weltkrieg 1914 bis 1918 führt in Russland und Deutschland mit revolutionären Umbrüchen ins neue Zeitalter. Bald sind die in vielen europäischen Staaten gerade entstandenen Demokratien schon wieder auf dem Rückzug, wie auf dem Plakat zum Faschismus in Italien zu sehen ist. Den Herausforderungen der Weltwirtschaftskrise hält die Weimarer Republik nicht stand.

Mehrere Tafeln beschäftigen sich mit dem Dritten Reich, das den Kurs auf den neuen Krieg vor 75 Jahren steuert: Vernichtungskrieg im Osten, Verfolgung und Ermordung der europäischen Juden, Widerstand gegen den Nationalsozialismus, Kriegsende und Neuordnung sind die Themen.

Mit der Demokratie im Westen, der Diktatur im Osten, dem Kalten Krieg in der geteilten Welt über die Aufstände im Ostblock bis zum Wettstreit der ökonomischen Systeme setzt sich die Ausstellung fort.

Auch die Jugendbewegung der 68er und die Entspannungspolitik unter Willy Brandt haben ihren Platz. Die letzten Plakate der beeindruckenden Darbietung widmen sich den friedlichen Revolutionen vor 25 Jahren, dem Umbruch, Aufbruch und der Neuordnung. Was bleibt: Europa als Herausforderung.

Interessierte informieren sich unter Telefon 7628025. UKü

100 Jahre Ludwigshafen-Gartenstadt:

Was sind schon ein paar Jahre mehr?

Grüße vom Bürgerverein – Festrednerin OB Dr. Lohse – Parallelen: „hiwwe wie driwwe“

Das 100-jährige Bestehen der Gartenstadt im Jahr 2010 feierten die Gartenstädter aus Ludwigshafen mit uns. Nun luden Ortsvorsteher Klaus Schneider und der Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Gartenstädter Vereine Manfred Keller anlässlich ihres 100-jährigen Jubiläums zum Festabend ins Volkshaus Ludwigshafen-Gartenstadt ein.

Mithilfe der Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen Dr. Eva Lohse sowie einiger ihrer Mitarbeiter gründete man den Förderverein 100 Jahre Ludwigshafen-Gartenstadt und gab eine ebenso umfangreiche wie informative Festschrift heraus. Rund 200 Gäste waren geladen, darunter hochkarätige Politiker aus: Landtag, Auswärtigem Amt, Stadt und Parteien. Ebenso kamen Vertreter der Kirchen, Miss Ludwigshafen und Rheinland-Pfalz sowie eine Delegation der Partnergemeinde Fügenberg im Zillertal.

In der Festrede würdigte die Schirmherrin das „ehrenamtliche Engagement und die hohe Identifikation mit dem Stadtteil“. Die Gartenstadt-Idee, die Vorteile des Stadtlebens mit denen des Landlebens zu verbinden, sei heute noch aktuell. Laut Umfragen sind die Gartenstädter mit ihrem Stadtteil zufrieden. Auch junge Menschen teilen des Ortsvorstehers Meinung: „ Die Gartenstadt ist der schönste Stadtteil.“ Zeitgleich mit dem Bau der Gartenstadt habe Ludwigshafen das Amt für Stadtentwicklung geschaffen, führte Dr. Lohse in der historischen Betrachtung aus. „Ohne die gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft GAG, die nach dem 1. Weltkrieg tätig wurde, gäbe es die Gartenstadt nicht, aber auch nicht ohne die Baugenossenschaft.“ Diese geht aufs Jahr 1909 zurück. - Und ist somit ein Jahr älter als unsere Gartenstadt- Genossenschaft!

Grußwort aus Mannheim-Gartenstadt

„Bescheidenheit und Ehrlichkeit“ attestierte deshalb der Vorsitzende des Bürgervereins Heinz Egermann den Gartenstädtern in Ludwigshafen, die die Zahl 100 erst mit Verwirklichung des ersten Bauabschnitts 1914 ansetzen. Am Rednerpult überbrachte er die Grüße der vielen Gartenstädte, nicht nur in Deutschland. Alle sind Mitglied im „Netzwerk Europäische Gartenstädte“: von London über Österreich, Ungarn und Tschechien bis Polen. Die Idee beeinflusst die Architektur weltweit, sogar in Australien. Im Netzwerk ist Ludwigshafen-Gartenstadt die „Gartenstadt des Jahres“. Dazu passt das Geschenk des Bürgervereins: der „Baum des Jahres“, die Traubeneiche. Er kann bis zu 40 Meter hoch und bis zu 1000 Jahre alt werden. So wünschte Heinz Egermann Frieden, Freiheit, Bürgersinn und Wohlstand für die nächsten 1000 Jahre.

Der geschichtliche Bildvortrag von Dr. Stefan März vom Stadtarchiv Ludwigshafen zeigte die Parallelen in der Entwicklung zur Mannheimer Gartenstadt: von den ersten typischen Genossenschaftshäusern über Heimstättenförderung bis zu den Siedlungshäusern für Arbeitslose und Kinderreiche, die in Eigenleistung erbaut wurden. Der Wohnungsnot nach dem 2. Weltkrieg begegnete die gemeinnützige GAG vor allem mit Wohnblocks und Hochhäusern. Wie unsere Gartenstadt ist sie eine reine Wohnstadt geblieben und grenzt an Naherholungsgebiete. Bereits ins Vorkriegszeit gab es das Blumenfest und den Sommertagszug: Während das Blumenfest in jüngster Zeit vom Nostalgiemarkt abgelöst wurde, veranstaltet man den Sommertagszug noch immer. Der Wochenmarkt existiert seit den 60er Jahren. Erinnerungen an unsere legendären Blumenkorsos Mitte der 20er Jahre werden wach. Dank des Bürgervereins haben wir nun schon drei Jahrzehnte einen Sommertagszug, der seinesgleichen sucht. Und einen Wochenmarkt. **UKü**

Nostalgiemarkt Ludwigshafen-Gartenstadt und Ausstellung 100 Jahre vom 27. Juni bis 1. Juli.

Baumpflanzung am 7. November, 14 Uhr im „Klimawäldchen“ beim Strandbad Blies in Ludwigshafen-Gartenstadt.

Garten- und Landschaftsbau
- Gartengestaltung
- Gartenpflege
- Herstellen von Pflasterbelägen
- Terrassenbau
- Reparaturarbeiten

Andreas Giebfried
Schlierbacher Straße 12
68259 Mannheim
0621 / 79 21 51
0172 / 3529 358
giebfried@aol.com
www.galabau-giebfried.de

Steuererklärung schon abgegeben?

Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrungen zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre
Einkommensteuererklärung
Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und (Klein-) Vermieter gemäß der gesetzlichen Beratungsbefugnis nach § 4 Nr. 11 StBerG.
Manfred Herbel
Hanauer Str. 19
68305 Mannheim
Tel. 0621/7 48 19 10
Fax 0621/7 48 19 12
manfred.herbel@vlh.de
www.vlh.de/bst/6473

15. Juli:

Jazz im Bürgergarten mit The Windwalkers

Sonntag, 15. Juli, 18 Uhr – Der Vorverkauf hat begonnen

Der Bürgerverein Gartenstadt bietet Freunden gepflegten Jazz‘ am 15. Juli im Bürgergarten ein besonderes Erlebnis. Mit „The Windwalkers“ kommt eine Band, in der Studenten und Absolventen der Staatlichen Musikhochschule spielen: Jung, frisch und professionell. In den nächsten Wochen ist die Gruppe in Heilbronn, Karlsruhe, Rumänien und Paris unterwegs. Was liegt also näher, als sie sich im Bürgergarten anzuhören!

Die Mannheimer Latin-Jazz Formation The Windwalkers um den kolumbianischen Percussionisten Mario Maradei Gonzalez blickt nun auf drei erfolgreiche Bandjahre zurück. Nach zwei Tourneen und einem Album, arbeitet das Sextett momentan an ihrer zweiten Scheibe. Das Ensemble besticht zum einen durch kraftvolle Grooves, knackige Themen und mitreißende Soli und zum anderen durch relaxte karibische Themen, die meist durch einen Gedanken an die Heimat des Bandleaders Mario Maradei Gonzalez entstanden sind.

Die Rhythmusgruppe greift auf eine breite Palette an traditionellen lateinamerikanischen & afrikanischen Rhythmen zurück und verbindet diese mit funkyjazzigen Sounds. Von diesem rhythmischen Kraftmotor angeschoben, strahlen die beiden Bläser die Themen und Soli nach Vorne. Die Arrangements und Kompositionen aus eigener Feder sind mal kompakt und direkt - mal sind sie mysteriös, aufbauend und ekstatisch.

The Windwalkers ist beim Experimentieren mit neuen Tendenzen der Musikrichtungen Jazz/Funk/Latin/Fusion entstanden. Der jazzige Sound mischt sich mit lateinamerikanischen Rhythmen (Kolumbien, Kuba und Karibische Rhythmen allgemein) und Rhythmen aus aller Welt, welche durch Funk-Grooves ergänzt werden.

Die Idee wurde von sechs jungen Musikern zusammengetragen, die mit eigenen Kompositionen und Arrangements bestehender Songs das Publikum in den Bann ziehen. Das Repertoire von The Windwalkers umfasst eigene Stücke im Latin Jazz und Fusion Stil über Hardbop bis Modal Jazz. Standards mit neuen Arrangements und folkloristische lateinamerikanische Stücke ergänzen das abwechslungsreiche Programm. Dem Publikum wird eine Reise durch die unterschiedlichsten Gegenden der Karibik, ihrer Folklore und Rhythmen dargeboten.

Besetzung: Mario Maradei (Percussion), Franz Eichberger (Drums), Neophytos Stephanou (Ebass), Les Artmann (Piano), Marc König (Trompete), Fabian Schöne (Saxophon)

Eintrittskarten für „Jazz im Bürgergarten“ sind bereits erhältlich: in den Sprechstunden des Bürgervereins donnerstags 18 bis 19 Uhr im Bürgerhaus, bei Hetzel am Freyaplatz, Pressecafé Mahl am Donarplatz und bei „Unser kleiner Laden“ in der Kirchwaldstraße. Im Eintrittspreis von 10 Euro ist bereits ein Getränk enthalten.

Knörzer H.&P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 • 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
www.knoerzer-mannheim.de
Markisen

Tanja‘s
REINIGUNGSANNAHME
Mangel & Wäscheservice
Annahme von Schuhreparaturen
Teppich- & Polsterreinigung
Öffnungszeiten:
Mo - Do 8.00 - 13.00 & 15.00 - 18.00 Uhr
Fr 8.00 - 12.00 & 15.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch-Nachmittag und Samstag geschlossen
Speckweg 154 • 68305 Mannheim
Tel. 06 21 / 43 70 85 08

Elternstammtisch des Bürgervereins

Seit diesem Jahr findet einmal im Monat ein Elternstammtisch statt: immer donnerstags um 19.30 Uhr im Bürgerhaus. Gudrun Müller und Christina Detmers stehen als Moderatorinnen zur Verfügung.

In loser Runde kann hier besprochen werden, was Eltern bewegt. Der Kreis ist offen, die Teilnahme ist unverbindlich. Termine: 8. Mai. 12. Juni, 10. Juli, 14. August, 11. September, 9. Oktober, 13. November und 11. Dezember.

Wer hilft beim Bürgerfest?

Früher Unter den Birken / Wotanstraße, jetzt mit stabiler Infrastruktur im Bürgergarten, findet das Bürgerfest des Bürgervereins besten Anklang. Drei Tage, vom 27. bis 29. Juni, findet das Fest statt. Helfer werden an allen drei Tagen benötigt, aber auch in der vorhergehenden Woche täglich ab 15 Uhr zum Aufbau . Wer sich einbringen möchte, auch nur für 2 Stunden, wende sich an Wolfgang Wunsch, Telefon 01714286742.

Hanauer Straße 52 Fon 0621 - 75 17 52
68305 Mannheim Fax 0621 - 76 28 453

24. Oktober:

„Spitzklicker“ Kain kommt solo

Kabarett vom Feinsten mit Franz Kain von den Spitzklickern wird am Freitag, dem 24. Oktober im Gemeindesaal St. Elisabeth geboten.

Sein Wortwitz im Kurpfälzer Dialekt, seine Mimik und Gestik, vor allem aber seine Authentizität, zeichnen ihn aus. Den Menschen den Spiegel vorhalten ist seine besondere Stärke, das zeigt er in seinen drei Soloprogrammen.

Karten sind ab Juni beim Bürgerverein und bei den Vorverkaufsstellen in der Gartenstadt erhältlich.

Der Bürgerverein Gartenstadt betrauert den Tod seines Gründungsmitglieds

Max Jaeger

Max Jager hat durch seine verantwortlichen Funktionen im Gemeinderat der Stadt Mannheim und bei der Arbeiterwohlfahrt viel bewirkt.
Zugleich hat er sich intensiv ins Vereinsleben eingebracht.
Nach seinem Zuzug in der Gartenstadt zählte er zu den Mitbegründern des Bürgervereins Gartenstadt und wirkte einige Jahre als Beiratssprecher.
Beim VfB Gartenstadt übernahm er in schwieriger Zeit den Vorsitz und führte den Verein in ruhigeres Fahrwasser.
Max Jaeger zählte auch zu den Gründungsmitgliedern des Fördervereins Freunde des Karlsterns, dessen Vorsitzender er bis vor wenigen Wochen war.

Unsere Anteilnahme gehört seiner Familie.

Der Bürgerverein Gartenstadt wird Max Jaeger ein ehrendes Andenken bewahren.

Vorstand **Beirat** **Mitglieder**

Roman Thelen: Abschied vom ComputerClub

Gemeinsam mit Manfred Schäfer rief Roman Thelen vor einigen Jahren den ComputerClub des Bürgervereins ins Leben. Jeden Monat standen er und Schäfer ihrem gespannten Publikum zur Verfügung, gaben Tipps, verrieten Tricks und vernachlässigten nicht die Hinweise auf Sicherheit. Roman Thelen, etliche Jahre Beiratsmitglied und zuletzt Revisor des Bürgervereins, hat sich jetzt beruflich ins Ausland verabschiedet. Bis er - hoffentlich - mit vielen guten Erfahrungen zurückkommt, ist zunächst Manfred Schäfer alleine für den kostenlosen Club zuständig. Regelmäßige Teilnehmer trauen sich aber schon zu, in einzelne Fachgebiete einzuführen, für zusätzliche fachliche Unterstützung ist Manfred Schäfer dankbar.

Der nächste ComputerClub findet am Mittwoch, 14. Mai, 19 Uhr, im Bürgerhaus, Kirchwaldstraße 17, statt.

Der Bürgerverein bedankt sich herzlich bei Roman Thelen und hofft auf ein Wiedersehen. **eg**

hairdesign
Christin Volkmer
Schienenstr. 9 | 68305 MA-Waldhof
Tel. 0621-75 19 57
www.hairdesign-volkmer.de
Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 9-18 Uhr
Sa. 8-14 Uhr

Karn- Rapee
Traditionelle Thaimassage & Wellness
für Körper, Geist & Seele
Mannheim Gartenstadt
Inh. Chithom Reichert
Brombeerweg 15 Ladeneingang Donarstraße am Reh
68305 Mannheim 0621 - 71309926 Mobil 0173/5808906
Keine Erotikmassagen

Frauengesprächskreis

Der Frauengesprächskreis trifft sich am 12. Mai um 17 Uhr im Bürgerhaus. In der Reihe „Frauenportraits“ beschäftigen sich die Frauen mit der Persönlichkeit Madame Curie. Das Thema wird auch per Aushang am Bürgerhaus bekannt gegeben.

Wandern im Käfertaler Wald

Wandern ist zu jeder Jahreszeit gesund. Zusammen mit Gleichgesinnten ist es außerdem unterhaltsam. Zweimal im Monat, immer freitags trifft man sich am Karlstern. Die nächsten Termine sind der 16. und 30. Mai sowie der 13. Juni. Weil es im Sommerhalbjahr länger hell und manchmal heiß ist, marschieren die Wanderer erst um 16 Uhr los.

Neugestaltung Bürgergarten:

Der Bürgerverein sucht Sponsoren

Auflagen und viele Baustellen: Wichtiges schon erledigt

„Der Bürgergarten soll schöner werden.“ Leicht gesagt ist das, die vielen Arbeiten und Kosten, die sich daraus ergeben, beschäftigen den Vorstand des Bürgervereins. Er bittet deshalb um Geldspenden und aktive Mitarbeit, damit der Garten, wenn die Saison richtig losgeht in gutem Zustand ist.

Manches ist schon erledigt: Der Toilettencontainer ist längst in Betrieb, auch der Kühl- und Spülcontainer macht gute Fortschritte. Einen neuen Boden für ihn hat Rainer Bissantz zugesagt. Aber auch eine neue Decke ist erforderlich. Mitglieder des Vereins haben schon einmal eine Generalreinigung vorgenommen. Auch die Anschlüsse für Strom, Wasser und Abwasser gehen der Vollendung entgegen.

Zu den Auflagen der Stadt, die mit der Genehmigung für den Kühl- und Spülcontainer verknüpft sind, gehört ein funktionstüchtiger Zaun, um das Gelände gegen Vandalismus zu schützen. Wie dringend der ist, beweisen zwei Einbrüche in den letzten Wochen.

In Kürze wird ein hilfsbereiter Mitbürger eine Überdachung für den künftigen Fahrradabstellplatz bauen. Trotz ehrenamtlicher Arbeit kostet alleine das Material dafür rund einen Tausender. Angrenzend an den Fahrradabstellplatz soll der Mutter-Kind-Bereich entstehen. Ein Tisch und zwei Bänke dafür wurden bereits gespendet. Schön wäre es natürlich, wenn zu dem bereits vorhandenen Buch- und Spieleschrank auch zwei Spielgeräte für Kleinkinder aufgestellt werden könnten. Gute Geräte kosten jeweils rund 1000 Euro.

Viel Arbeit wartet noch beim Kühl-/Spülcontainer. Der Vorplatz sollte so hergerichtet werden, dass möglichst wenig Schmutz in den Container hineingetragen wird. Aber auch im neuen Container sind Investitionen sinnvoll. Rollcontainer aus Edelstahl wären schön, ebenso zwei große Kühlschränke und eine Tiefkühltruhe. Da die Kühlgeräte gerade im Sommer durchgängig in Betrieb sind, stehen energiesparende Geräte auf der Wunschliste.

Schluss gemacht haben die Mitglieder des Bürgervereins für dieses Frühjahr mit der Randbepflanzung. Der langen Trockenheit wegen musste praktisch täglich gegossen werden. Das hat viel Wasser gekostet. Das einheimische Urobst, mit dem der Fahrradabstellplatz vom Mutter-Kind-Bereich optisch abgetrennt werden soll, steht bereits in Containern bereit. Hier werden Kinder verfolgen können, wie aus einer Baumblüte mit der Zeit die Frucht entsteht.

Sven Görlitz, Gartenfachberater des Verbands Wohneigentum, hat mit seinem Plan für die Gestaltung des Bürgergartens dem Bürgerverein eine reiche Sammlung toller Ideen beschert. Die Umsetzung wird sich der Kosten und des Arbeitsaufwands wegen nicht in einem Jahr realisieren lassen.

Doch bis zum Bürgerfest Ende Juni soll fertig sein, was für Veranstaltungen aller Art nötig und für eine noch regere Nutzung des Gartens sinnvoll.

Der Bürgerverein ist für jede Hilfe dankbar.

Heinz Egermann

FLIESEN SEIDEL
Meisterbetrieb
für
Fliesen-,
Platten-, Mosaik-, Natur- und Betonwerkstein
Verlegung
Hainbuchenweg 58
68305 Mannheim
Tel/Fax: 0621/4374390
Mobil: 0170-9072116

Restaurant Drei Eichen
Familie Georgiadis
Biergarten geöffnet!
Rottannenweg 1
68305 Mannheim
Tel. / Fax : 06 21 / 74 49 69

Egbert Heimbücher:

Zum Diakon berufen

Von Uschi Künstler

Wer gut verdient und einen sicheren Job hat, hat alles richtig gemacht, so die allgemeine Meinung. Nicht wenige sind unglücklich, fühlen sich überfordert oder haben sogar innerlich gekündigt. Dennoch: Es gibt Menschen, die das tun, wozu sie sich berufen fühlen – egal, was dabei finanziell herausspringt. Beeindruckend, so einem Menschen zu begegnen.

Als Egbert Heimbücher am 24. November 2013 zusammen mit sechzehn Katholiken der Diözese Freiburg in der Jesuitenkirche zum Diakon geweiht wird, ist er der einzige aus Mannheim und der erste ständige Diakon in St. Elisabeth. Er empfängt die gleiche Weihe wie zukünftige Priester.

Zunächst muss jeder Priester Diakon sein. Die nächste Stufe des Sakraments der Weihe ist das Bischofsamt. In der Gemeinde hält der Diakon Wortgottesdienste, spendet die heiligen Sakramente der Taufe sowie der Ehe und leitet Beerdigungen. Während der Eucharistiefeier darf er predigen, das Evangelium verkünden und die Kommunion spenden. Gerne wenden sich Menschen mit ihren Problemen an den Seelsorger.

DieUnterschiede zum Priesteramt bestehen in der Feier der Eucharistie, der Krankensalbung und im Bußsakrament. Die Tätigkeit des Diakons kann hauptberuflich oder nebenberuflich ausgeübt werden. Schwerpunktmäßig widmet sich jeder geweihte Diakon einem bestimmten Tätigkeitsbereich, beispielsweise den Kommunionkindern oder der Altenseelsorge.

Netzwerk für Krankenbesuche

Egbert Heimbücher besucht kranke Menschen, unabhängig von deren Glaubenszugehörigkeit. Unter der Telefonnummer 01745887535 bittet er sie oder ihre Angehörigen, sich bei ihm zu melden. Ihm schwebt vor, ein ökumenisches Netzwerk für Krankenbesuche aufzubauen. Interessierte Mitstreiter mögen ihn unter der genannten Telefonnummer anrufen. „Wenn der Mensch im Mittelpunkt steht, wird vieles anders“, sagt der Seelsorger. Und rückt den Kranken in den Mittelpunkt. Er zeigt ihm, dass er etwas wert ist, egal was er leistet.

Vier bis sechs Stunden pro Woche übt Diakon Heimbücher sein Ehrenamt aus. Voraussetzung dafür: dreieinhalb Jahre Fernstudium der Theologie, darauf folgend die ebenso lange praktische Ausbildung zum Diakon in Freiburg am Wochenende sowie abschließend das einjährige Praktikum. Nach dem Grund- und Aufbaustudium der Theologie hätte Heimbücher auch Gemeindereferent, wie zum Beispiel Jochen Winter, werden können. Doch er zieht es vor, geweiht zu werden und Sakramente spenden zu dürfen.

Ein Theologiestudium ist kein Zuckerschlecken. Seither ist er als Messner in Teilzeit tätig. Einblick gewährt der Kirchendiener am Beispiel der Osterwoche: mit Ministranten die Kirche geputzt, die großen Osterkerzen für Lioba, St. Franziskus und St. Elisabeth gestaltet, Gewänder, Kerzen und Hostien gerichtet. Einige weitere Aufgaben: auf Beleuchtung und Heizung achten, die Kirche morgens um halb acht Uhr aufschließen und um dreizehn Uhr abschließen oder den Chören zur Probe öffnen. Auf Anfrage führt der Messner und Hausmeister Kirchenführungen durch.

Für Egbert Heimbücher ist das Theologiestudium nicht sein erstes Studium. Nach Abitur und Wehrdienst studiert er Betriebswirtschaftslehre. Zwanzig Jahre arbeitet der Dipl.-Betriebswirt im Versicherungswesen – und verdient gut. Dann spürt er die Berufung. Zwei Menschen stehen ihm unterstützend zur Seite, ermutigen ihn ins kalte Wasser zu springen: seine Frau Isabelle, wie er gebürtige Gartenstädterin, und Pfarrer Fridolin Matt. Bei der Jugendarbeit in der Gemeinde St. Elisabeth lernt er sie kennen und lieben. Später wird Isabelle Heimbücher schriftlich ihr Einverständnis zur Berufung ihres Mannes zum Diakon erklären müssen. Im Dienst der Kirche steht der Seelsorger seit der Kindheit, als er 1975 Ministrant wird. Hier wird der Grundstein zum „Menschen im Mittelpunkt“ gelegt: Theatergruppe, Korsika-Freizeiten, Musical Hair mit Tournee 1993 im Landkreis und Bundesland.

Gespannt erwartet der Diakon die zukünftige Zusammenlegung der Seelsorgeeinheiten: Bald wird ein Pfarrgemeinderat für den gesamten Mannheimer Norden gewählt. Weil Pfarrer kaum noch ersetzt werden, ändern sich Zuständigkeitsbereiche. Alles sei im Fluss für die Gemeinde.

Geld steht nicht zur Debatte im Leben von Egbert Heimbücher. Leben heißt mehr für ihn - viel mehr.

Noch eine Orgel nach Bosnien

Brigitte John engagiert sich für Notleidende auf dem Balkan

Der 17. November 2013 war für Brigitte John ein Festtag. In Ovcarevo, einem Ort nördlich von Sarajevo wurde eine neue Orgel geweiht. Eigentlich eine alte Orgel, denn viele Jahre wurde sie in Murg-Hänner am Oberrhein in der Kirche gespielt. Die dortige Gemeinde konnte sich eine neue Orgel leisten, durch Vermittlung von Brigitte und Bernhard John gelangte das Instrument nach Bosnien.

Auch die alte Orgel von St. Elisabeth in der Gartenstadt ist heute in Bosnien noch im Dienst, wird gespielt bei bestens besuchten Gottesdiensten, ist ein Symbol dafür, dass die von Brigitte John organisierten Hilfen nicht nur Brot bringen, sondern auch Erbauung.

Seit 1991 hat die engagierte Gartenstädterin mehr als 110 Transporte nach Bosnien Herzegowina organisiert, der Wert der Sanitätsfahrzeuge, Medikamente und Kleider summiert sich auf 5 Millionen Euro. Bevor an Orgeln gedacht werden konnte, wurden Suppenküchen eingerichtet, in denen Bedürftige unabhängig von ihrer Religion, Speise bekommen. Bosnien ist Balkan. Spontan kommen die versickerten Milliarden aus allen denkbaren Himmelsrichtungen in Erinnerung. Bei der Hilfsaktion von Brigitte John kommen 100 Prozent der Gaben dort an, wo sie am nötigsten gebraucht werden. Zu danken ist das den Franziskanern, die im Krieg selbst sehr litten, die allgemeine Not unmittelbar miterlebten und über die Religionsgrenzen hinaus Anerkennung finden als Nothelfer.

Der Verein Antoniusbrot bildet die Klammer zwischen den Franziskanern in Bosnien und den Helfern in Deutschland. Dem heimischen Ableger, Vereinssitz Mannheim, steht Brigitte John seit vielen Jahren im Vorstand und als Geschäftsführerin vor.

Die Maxime „100 Prozent“ nimmt sich auch Brigitte John zu Herzen. Ihre zahlreichen Reisen nach Kroatien und Bosnien finanziert sie aus eigener Tasche. Gedankt wird ihr mit herzlichem Empfang, der Bitte um ein Grußwort oder auch dem Verdienstorden der Republik Kroatien, überreicht vom Präsidenten des Landes persönlich.

Brigitte und Bernhard John sind Netzwerker. Anders wäre der Erfolg ihres Engagements nicht zu erklären. Sie können Mitmenschen überzeugen, sich für die gute Sache zu engagieren oder zu spenden.

Auch Jahre nach Kriegsende ist der Balkan nicht sicher stabilisiert, sind die Kriegsfolgen nicht beseitigt, ist der Andrang zu den Suppenküchen groß. Hilfe wird weiter benötigt. Brigitte John ist weiter gefordert, in Caritas und Gemeinden zu werben für Antoniusbrot, für eine gute Sache.

Ehemann Bernhard hat derweil schon die dritte Orgel im Blick, die nach Süden umziehen soll, um dort zu verkünden, dass Gott nur die Hände hat, die wir Menschen auf Erden regen. **eg**

Sicherheit und Chance auf attraktive Rendite.
Mit der R+V-PrivatRente „IndexInvest“.

Unser Kompetenzteam ist vor Ort oder auch telefonisch für Sie da:

Volksbank Sandhofen eG
Langer Schlag 48-50
68305 Mannheim-Gartenstadt

Tel: (06 21) 7 70 01-0
Mail: info@vobasandhofen.de
Web: www.vobasandhofen.de

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank Sandhofen eG

R+V

Die Gußlaternen zählen zum markanten Erscheinungsbild der denkmalgeschützten „alten" Gartenstadt. Manche davon bräuchten frische Farbe, bei anderen ist eine Reparatur überfällig. Es täte den Laternen und dem Stadtbild gut, wenn an ihnen keine Plakate aufgehängt würden - auch nicht bei wichtigen Wahlen. ***Fotos: eg***

Wahlplakate am Freyaplatz:

Denkmalgeschützte Laternen bleiben nicht verschont

„Denkmalschutz kann unbequem sein", sagte Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz bei der Auftaktveranstaltung zum bundesweiten „Tag des offenen Denkmals" im Ochsenpferch-Bunker in der westlichen Neckarstadt. Denkmalschutz kann für Plakatierer unbequem sein, wenn sie historische Gaslaternen wie die auf dem Freyaplatz von ihren Plakaten verschonen sollen.

Einem Appell des Bürgervereins, an den im denkmalgeschützten Gebiet stehenden Gußlaternen nicht zu plakatieren, folgten beispielsweise SPD, ML und einige Kandidaten der CDU. Zum Ärger derer, die die Laternen verschonten, belegten andere die freien Plätze bedenkenlos.

Früher spendeten sie mit Gas Licht auf dem Freyaplatz und angrenzenden Straßen, waren die historischen Gußlaternen in der alten Gartenstadt in fast allen Straßen vertreten. Ihre Zahl ist geschrumpft, ihr Zustand ist nicht mehr gut. Eine Laterne steht etwas windschief, auch ein Sockel weist bereits ein faustgroßes Loch auf. Man sollte sie folglich pfleglich behandeln, denn ob es für sie eines Tages gleichwertigen Ersatz geben könnte, weiß man nicht. Es würde teuer.

Rechtlich lässt sich wohl nicht gegen die Denkmalschutz-Plakatierer vorgehen. Bürgerdienstleiter Frank Kassner: „Bezüglich der Entfernung der Wahlplakate an den historischen Lichtmasten habe ich mich kundig gemacht und muss Ihnen mitteilen, dass eine Entfernung aus rechtlicher Sicht nicht durchsetzbar ist. Die Plakatierungsrichtlinien geben dazu nichts her und die Fachbereiche Ratsangelegenheiten und Denkmalschutz haben auch keine Bedenken bezüglich der angebrachten Plakate."

Obgleich die Plakatierungsrichtlinien, wie man derzeit beobachten kann, den Parteien viel Spielraum für das Plakatieren lassen, gibt es auch Einschränkungen. Fahrbahnen und Kreuzungen haben frei zu bleiben, Sichthindernisse dürfen nicht aufgebaut werden, Bäume sind zu schonen. Jedoch hält auch die Mannheimer Plakatierungsrichtlinie „aus Gründen der Stadtgestaltung" bestimmte Bereiche frei von Plakaten. Die Planken, Breite Straße, Paradeplatz und Marktplatz zählen dazu. Wer freiwillig aus „Gründen der Stadtgestaltung" die historischen Laternen am Freyaplatz von Plakaten verschont, tut ein gutes Werk. Die paar Denkmalschutz-Masten werden nicht wahlentscheidend sein: Rund um den Freyaplatz gibt es reichlich moderne Masten, an die man Plakate hängen kann.

Über die Wirksamkeit von Wahlplakaten kann man sich streiten. Eines sind sie gewiss: ein deutliches Zeichen, dass der Bürger dazu aufgerufen ist, seine Vertreter zu wählen. Dass die Plakatflut in diesem Jahr besonders groß ist, es auch schon zu Plakatscharmützeln kam, die den Ersten Bürgermeister am Feiertag zum Eingreifen nötigten, ist verständlicher Nervosität geschuldet. **eg**

Unsere Öffnungszeiten beim TÜV Sandhofen:
Mo - Do: 08:00 - 12:00 Uhr
und 13:00 - 17:30 Uhr
Freitag: 08:00 - 12:30 Uhr
Infotelefon:
(0621)7889362
Viernheimer Weg 76
TÜV

CDU Ortsverband Waldhof-Gartenstadt:

Ostergrüße im Seniorenzentrum

Stärkung für das am Feiertag im Seniorenzentrum Wetzlarer Winkel tätige Pflegepersonal überbrachten für die CDU Waldhof-Gartenstadt Stadtrat Konrad Schlichter (rechts) und Ortsverbandsvorsitzender Alexander Manz (hinten links). ***Foto: o***

Der CDU-Ortsverband Waldhof-Gartenstadt pflegt die Tradition, an Weihnachten und an Ostern denen zu danken, die an Feiertagen für andere im Einsatz sind. In diesem Jahr überbrachte das Vorstandsteam einen Ostergruß an das Pflegeteam des Seniorenzentrums im Wetzlarer Winkel, Waldhof.

Gemeinsam mit Stadtrat Konrad Schlichter und Christina Detmers übergab Alexander Manz die Ostergrüße des CDU Ortsverbands an Isabella Gioia, Leiterin des Hauses, und ihren Mitarbeitern, die an den Feiertagen im Einsatz waren. Tee, Kaffee und Schokolade sollen die Lebensgeister des Pflegeteams an den Feiertagen aufrecht erhalten und wurden dankend angenommen.

„Was Sie hier jeden Tag leisten, wird leider viel zu selten gewürdigt. Wir wissen, wie viel Engagement Sie für die Bewohner des Hauses geben. Deshalb wollen wir Ihnen zu Ostern Danke sagen! Menschenwürdige Pflege, das persönliche Gespräch mit den Bewohnern, älteren Menschen ein neues Zuhause geben, damit sie sich wohl fühlen können, das sind Aufgaben, die Ihren Arbeitsalltag bestimmen. Sie geben Ihre Kraft, Ihren Einsatz jeden Tag für andere", würdigte Ortsverbandsvorsitzender Alexander Manz die körperlich und psychisch belastende Arbeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Stadtrat Konrad Schlichter honorierte vor allem den Einsatz im Schichtbetrieb, der nicht nur körperlich, sondern auch emotional oft sehr hart ist. Diese Leistung könne man nicht hoch genug schätzen. **-o-**

Nach jedem größeren Regen ist sie wieder da: die Gartenstadt-Pfütze am Freyaplatz.Da werden beim Beladen des Kofferraums gleich die Schuhe gespült. Just an Markttagen sieht man die Menschen sportlich hüpfen über die Pfütze, die im Winter auch mal zu Glatteis erstarrt. ***Foto: eg***

Theater, Fußball und Boxtraining für Alsenweg-Kinder

Thorsten Riehle und die SPD Gartenstadt luden zur kulturellen Wahlveranstaltung

400 Euro in bar und viele Einladungen für die Kinder übergab Thorsten Riehle an Gisela Röckel vom sozialen Zentrum Alsenweg.
Foto: eg

„Das war eine gute Veranstaltung." Walter Spagerer, Grandseigneur der Mannheimer Sozialdemokratie war nicht alleine dieser Meinung. Bei der von Thorsten Riehle ausgerichteten Wahlveranstaltung war das Bürgerhaus Gartenstadt gut besetzt. Es dominierte Unterhaltung: Prof. Dr. Hans-Peter Schwöbel und der brillante Sänger Sascha Kleinophorst, begleitet von Frank Schäffer sorgten dafür.

Trotzdem war es natürlich Wahlkampf. Die Fähnchen, die Bonbons, der Sekt, die Chips für Einkaufswagen: alles rot. Zahlreich die Parteiprominenz, angefangen beim Fraktionsvorsitzenden Ralf Eisenhauer bis zum hoffnungsvollen Neustarter. Professionell und mit lockerer Hand führte der Kulturschaffende (Capitol) Thorsten Riehle unaufdringlich durch das Programm.

Hans-Peter Schwöbel sang natürlich mit ernst gemeintem Witz sein Loblied auf die Lokalkultur(en), ohne die die Weltkultur rasch veröden würde, rief dazu auf, die lokalen Wurzeln nicht zu verleugnen. Dabei geht er schließlich mit gutem Beispiel voran. Diskussionswürdig gewiss seine Auslassungen zu den „Wutbürgern", die er als Kreuzfahrt an Kreuzfahrt reihende Rentner apostrophierte, die bei den kurzen Heimaufenthalten „auf Demokratie keine Rücksicht nehmen." So wenigstens beurteilt er das Meinungsbild zur nächsten Bundesgartenschau in Mannheim.

Einfach nur gut war Sascha Kleinophorst mit seinem bunt gemischten Programm zwischen Grönemeyer und Sportfreunde Stiller. Eine tolle Stimme, ein Auftritt für ein großes Publikum.

Thorsten Riehle ist mit seiner Kulturveranstaltung in Mannheim auch andernorts unterwegs und immer hat er sein goldenes Quadrat dabei. Empfänger der Sammlung in der Gartenstadt war das soziale Zentrum Alsenweg.

Leiterin Gisela Röckel berichtete, dass etwa 20 Kinder zwischen 6 und 11 Jahren in einer von der GBG angemieteten Wohnung betreut werden. Seit vielen Jahren erfahre man von der SPD Gartenstadt Unterstützung. Auch an diesem Abend wird es so kommen, denn OV-Vorsitzende Andrea Hillenbrand hatte versprochen, den Spendenbetrag auf einen runden Hunderter aufzustocken. Über immerhin 400 Euro konnte Röckel sich freuen. Obendrauf setzte Riehle eine Einladung ins Kindertheater des Capitol.

Andrea Safferling war bereits zur nächsten Veranstaltung geeilt, als die Kandidaten sich zur kurzen Vorstellung versammelten. Stefan Höß dankte mit Flasche und Tasche den Künstlern. Der Betriebsrat bei Benz hob die Bedeutung der Vereine hervor, denn „ohne Vereine kann die Gesellschaft nicht bestehen." Ralf Eisenhauer berichtete, dass die Fraktion im Einvernehmen mit OB Dr. Peter Kurz gute Entscheidungen getroffen habe. Zu seinen Aufgaben als Fraktionsvorsitzender gehört es, „den Laden zusammen zu halten."

Stadtrat Rainer Spagerer, seit 20 Jahren im Gemeinderat und von Kind an in besonderer Weise dem Mannheimer Sport verbunden, spendete den Kindern vom Alsenweg den Eintritt zu einem Heimspiel des SV Waldhof und obendrein ein Boxtraining mit Charly Graf, der auf der „anderen Straßenseite" aufwuchs. „Wie wäre es gewesen, wenn Charly meine Eltern und ich seine gehabt hätte?"

„Gute Ausbildung führt zu guter Arbeit" hob Sozialpolitiker Joachim Horner hervor. Und er verdeutlichte, dass sozialdemokratische Politik entscheidend dazu beigetragen hat, dass in Deutschland – anders als in anderen Ländern – durch die Fortzahlung von Kurzarbeitergeld in der Krise der industrielle Kern erhalten werden konnte. „Das sichert in Deutschland Wohlstand."

Für Bildung und Integration will sich Jessica Heuser einsetzen, Kandidatin der SPD Gartenstadt und bei „Anpfiff ins Leben" beschäftigt.

Dr. Melanie Seidenglanz aus Käfertal plädiert als Aufsteigerkind für Aufstieg durch Bildung. Die Stadtentwicklung und Konversion sind ihre Schwerpunkte.

Für den Gemeinderat kandidiert auch Thorsten Riehle, natürlich mit Schwerpunkt Kultur. Da dürfe es nicht nur um die großen Kultureinrichtungen gehen. Kultur müsse vielmehr auch in die Stadtteile hineinwirken.

„Your Song" von Elton John, genial dargebracht von Sascha Kleinophorst, beschloss den Abend. Und Ralf Eisenhauer sang leise mit: „How wonderful live ist…"

eg

Prof. Dr. Horst Wagenblaß

IHR STADTRAT FÜR MANNHEIM

SPD Listenplatz 37

alle 3 Stimmen

• erfahren • bürgernah • kompetent • engagiert • zuverlässig • vertrauenswürdig • hilfsbereit • durchsetzungsfähig • konsequent

Auf der SPD-Liste zur Gemeinderatswahl, am 25. Mai stehe ich auf dem unattrativen Platz 37.

Dies können Sie, liebe Wählerinnen und Wähler mit Ihren 3 Stimmen ändern.

Meine erfolgreiche Arbeit möchte ich auch im zukünftigen Gemeinderat im Interesse der Menschen in Mannheim fortsetzen.

Ich bitte um Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen.

MANNHEIM SPD

www.starkes-mannheim.de

WIR KÜMMERN UNS. UND DAS KÖNNEN WIR BEWEISEN.

Hören Sie nicht auf Parolen – messen Sie uns lieber an unserer Leistung: In den vergangenen 5 Jahren haben wir im Gemeinderat viel Gutes für unsere Stadt beschlossen.

Wählen Sie am 25. Mai Ihre Kandidatinnen und Kandidaten der SPD – für eine gute Zukunft und ein lebenswertes Mannheim!

Ihr Ralf Eisenhauer
Fraktionsvorsitzender

Bildungschancen verbessert:
100 Mio. Euro in die Sanierung von Schulen investiert!

Betreuungsplätze für Kinder ausgebaut:
Über 1000 neue Betreuungsplätze geschaffen.

Die Stadt sozialer gemacht:
Familienpass Plus und Sozialticket für Bus und Bahn eingeführt.

Mannheim ist wirtschaftlich erfolgreich:
Rekordbeschäftigung, geringe Jugendarbeitslosigkeit und städtischer Schuldenabbau um fast 50 Mio. Euro in den letzten beiden Jahren!

Die Stadt entwickelt sich:
Jährlich fast 100 Mio. Euro städtische Investitionen, darunter Straßen, Plätze und Radverkehr. Und mit der BUGA nutzen wir die Chancen der Konversion für mehr Grün in Mannheim.

Attraktiv durch Kultur und Sport:
30 Mio. Euro jährlich für das Nationaltheater, kontinuierliche Förderung der freien Szene und der Sportvereine.

VERTRAUEN IN EIN STARKES MANNHEIM
AM 25. MAI SPD WÄHLEN

Unter den Birken:

Der Kanal ist fertig, die Straßenbauer kommen

„Bis Juli nächsten Jahres sollen die Bauarbeiten dauern“, berichtete das Journal im Oktober letzten Jahres im Bericht „Überschwemmte Keller ade?“ über die Kanalerneuerung. Trotz einer Verzögerung, die sich ergab, weil im Westring sicherheitshalber auch noch die Gadsleitung erneuert wurde, gingen die Arbeiten überraschend flott voran.

Stefan Rongisch, Sachgebietsleiter für Planung und Bau der Stadtentwässerung, geht davon aus, dass schon in zwei Wochen die Straßenbauarbeiten vorgenommen werden können.

Rund vier Meter tief liegen Unter den Birken die Abwasserleitungen, die an den Hauptkanal unter der Waldstraße angeschlossen werden mussten.

„Es gab viele kleine Baustellen“, berichtet Rongisch. Nicht immer könnte somit für die Anwohner erkennbar gewesen sein, dass es richtig gut vorangeht. Beschwerden haben Stefan Rongisch nicht erreicht, wenngleich die Bauzeit für die Anwohner alles andere als angenehm war.

In den trockenen Monaten seit Februar blies der Wind oft genug den Staub in die Fenster.

Abgesehen davon, dass Unter den Birken nun nagelneue Versorgungsleitungen liegen, kommt die rund 2 Millionen Euro teure Baumaßnahme vielen Gartenstädtern zugute: Das Kanalsystem wurde leistungsfähiger, die Gefahr überschwemmter Keller wird damit kleiner.

Zusatznutzen Unter den Birken: Deutlich mehr Gehwehfläche wird komplett erneuert, als ursprünglich geplant war.

Kanalbauarbeiten wird es in der Gartenstadt demnächst noch in weiteren Straßen geben, etwa Eichenweg über Märker Querschlag zum Herrschaftswald sowie um Schlehenweg und Kiefernbühl. Der Lange Schlag ist erst an der Reihe, wenn er als Umleitungsstrecke für den Stadtbahnbau nicht mehr benötigt wird. **eg**

„Die Phase der Nichtentscheidung dauert schon vier Jahre zu lang“

Victor-Lenel-Heim ist in baulich desolatem Zustand – Arbeiterwohlfahrt hofft auf rasche Klärung der Situation

Kein böses Wort fällt gegen die Stadtverwaltung. Ganz im Gegenteil: die gute Zusammenarbeit findet größtes Lob. Trotzdem wird mit jedem Satz deutlicher: „Die Phase der Nichtentscheidung muss sich dem Ende zuneigen.“ Denn das Victor-Lenel-Heim am Rottannenweg, in dem die Arbeiterwohlfahrt ihr Mutter-Kind-Haus und ihr soziotherapeutisches Angebot für suchtkranke Menschen betreibt, ist in einem katastrophalen Bauzustand.

Ein wunderschönes Gelände, aber marode Häuser: das Lenel-Heim am Rottannenweg. Geradezu ideal für das Mutter-Kind-Haus ist der Innenhof, den hier Stefan Höß und Markus Corcelli besichtigen.

Fotos: eg

Mietfrei hat die Stadt der Arbeiterwohlfahrt die Gebäude überlassen; die Nebenkosten hat der Sozialverband zu tragen. Die Nebenkosten jedoch belasten die Awo über alle Maßen. Denn die Heizung ist völlig veraltet und nicht mehr steuerbar. Zwischen den Häusern liegt im Winter kein Schnee: der Boden wird über die Heizungsrohre schneefrei gehalten. Die Fenster bieten kaum noch Schutz. Es zieht durch alle Ritzen, manche Fenster mussten schon zugenagelt werden. Für den Aufzug in der sozialtherapeutischen Einrichtung gibt es keine Ersatzteile mehr. Lieber geht man zu Fuß die Treppen hinauf als unverhofft zwischen den Stockwerken stecken zu bleiben. Auch die Wasserversorgung bereitet Kummer. Die Rohrbrüche häufen sich. Manchmal gibt es im Haus überhaupt kein Wasser.

Keine Kritik an der Stadt. „Das Immobilienmanagement verbringt viel Zeit hier“, berichten die Awo-Vorstände Angelika Weinkötz und Rolf Lang. Die Holzwerkstatt im Keller ist eigentlich nicht mehr zulässig. Käme die Heimaufsicht, um die Häuser zu überprüfen, sähe es trübe aus. Doch die Heimaufsicht habe sich seit Jahren nicht mehr sehen lassen.

Schon 2010 bezeichnete die Stadt die Gebäude als nicht mehr sanierungsfähig. Man sei auf der Suche nach anderen Standorten. Damit könnte sich die Awo anfreunden, aber man will „eine gute Alternative“, könnte sich auch vorstellen, am Rottannenweg zu bleiben und das weitläufige Gelände intensiver zu nutzen.

Die Standortsuche ist nicht einfach. Die neuen Nachbarn werden hellhörig und misstrauisch, wenn sie erfahren, dass Suchtkranke angesiedelt werden sollen. Am Rottannenweg sind die Einrichtungen akzeptiert, hat sich das Nebeneinander eingespielt.

Stefan Höß, Alexander Manz und Markus Corcelli haben alle Funktionen bei der Arbeiterwohlfahrt, für verschiedene Fraktionen sitzen sie im Bezirksbeirat. Manz und Höß streben ein Gemeinderatsmandat an. Alle drei Awo-Politiker sind sich der Brisanz der Lage bewusst: Im Haushaltsstrukturprogramm der Stadt ist beschlossen, dass das Gelände veräußert wird, in Baugrundstükke aufgeteilt, zu einem attraktiven neuen Wohnareal wird. In der Diskussion ist auch, dieses Gelände durch Teile des Carl-Benz – Bades bzw. die komplette Fläche des Bades zu arrondieren. Auf Benjamin Franklin ist schließlich ein Kombibad vorstellbar.

Entbehrlich sind die Einrichtungen der Arbeiterwohlfahrt nicht. Das Mutter-Kind-Haus wird stark nachgefragt, ist mit derzeit 19 jungen Frauen und 23 Kindern praktisch voll belegt. Sozialpädagogen, Erzieherinnen, Kinderpflegerinnen, eine Psychologin und eine Hauswirtschafterin helfen Müttern und Kindern in eine möglichst gute Zukunft.

Zwar geht bei der Betreuung suchtkranker Menschen der Trend zur Verselbständigung dieser Menschen – auch die Awo bietet in der Innenstadt ambulant betreutes Wohnen an, jedoch nicht alle Bewohner des Lenel-Heims sind zu mehr Selbstständigkeit in der Lage. Im Haus leben noch immer 28 Alkohol- und Tablettenabhängige.

„Die „Phase der Nichtentscheidung dauert schon vier Jahre zu lang“, sind sich die Leute von der Arbeiterwohlfahrt einig. „Wir sind offen für jegliche Gespräche.“ **eg**

Statistische Zahlen der Schulen:

Mehr Bildung für alternde Gesellschaft

Jedes zweite Schulkind hat nichtdeutsche Wurzeln

Von Uschi Künstler

Es werden immer weniger junge Menschen in Mannheim: Die alternde Gesellschaft schrumpft um 7 Prozent junger Menschen, wie die Bevölkerungsprognose 2033 prophezeit. Gleichzeitig steigt der Anteil an Schülern mit Migrationshintergrund. Jedes zweite Mannheimer Kind unter sechs Jahren hat bereits nichtdeutsche Wurzeln. Weil junge Menschen wichtig für die Zukunft sind, fordert uns deren gute Bildung immer mehr heraus. Ganztagsschulen schon im Grundschulbereich sollen für mehr Bildungsgerechtigkeit sorgen, vorrangig an Standorten mit sozialer Herausforderung.

Dramatisch erscheint der Rückgang der Gesamtschülerzahl um 0,1 Prozent im Vergleich der Schuljahre 2012/13 und 2013/14 nicht. Allerdings: Darin sind sowohl Grundschulförderklassen, Schulkindergärten und allgemeinbildende Schulen mit leichtem Rückgang als auch berufsbildende Schulen mit geringer Zunahme erfasst.

Die Schulstatistik 2013/2014 sagt die Schülerzahlen in Mannheim nach Schulart bis zum Schuljahr 2023/24 voraus. Demnach gibt es bis 2019/20 rund 180 Grundschüler weniger, die dann aber bis 2023/24 um rund 50 Schüler über dem heutigen Stand anwachsen (auf 8978).

Die Zahlen an den Gymnasien bewegen sich stetig leicht um rund 400 nach unten (auf 6109), die an den Realschulen steigen leicht um die gleiche Zahl an (auf 4487). Hervorstechend: Bis ins Schuljahr 2019/20 nehmen die Haupt-/Werkrealschüler von heute 3000 um fast die Hälfte ab, während die neu geschaffene Schulform Gemeinschaftsschule - so es bei einer in Mannheim bleiben sollte - das Niveau bei rund 400 Schülern hält, ebenso die Gesamtschule mit rund 1600 Schülern.

Dem allgemeinen Trend folgen die langfristigen Prognosen der Grundschüler im Einzugsgebiet des Gartenstadt Waldhof Journals nicht ganz.

Sanierungsbedürftig: Waldhofschule

An der Delp-Schule bewegen sich die Schülerzahlen von aktuell 390 auf 360 im Jahr 2019/20 und auf 370 im Jahr 2023/24.

Waldhof mit Luzenberg geht von 240 auf 220 im Jahr 2019/20 zurück, um bis 2023/24 auf 230 anzusteigen. Die Schüler der Friedrich-Ebert-Schule pendeln sich von 230 über 215 (2019/20) bei 220 ein (2023/24).

Beim Vergleich des laufenden Schuljahres mit dem Vorjahr weist die Alfred-Delp-Schule ein leichtes Minus von einem Prozent auf, die Waldhofgrundschule dagegen ein Plus von 3,8 Prozent und die Friedrich-Ebert-Schule sogar plus 7 Prozent. Stark aus dem Rahmen fällt die Käfertalgrundschule mit einem Zuwachs von 25,4 Prozent. Bekanntlich wurde im August 2013 die Theodor-Heuss-Grundschule geschlossen.

Gymnasium und Realschule im Trend

Welche Schulart bevorzugen die Kinder nach dem Besuch der Grundschule? Deutlich unterscheiden sich Gartenstadt und Waldhof beim Übergang aufs Gymnasium im Sommer 2013: an der Alfred-Delp-Schule sind es über 51 Prozent, an der Waldhofgrundschule knapp 30 Prozent und an der Friedrich-Ebert-Schule 29 Prozent.

Für die Realschule entschieden sich mehr als 26 Prozent der Delp-Schüler. Auf dem Waldhof waren es knapp 30 Prozent und an der Friedrich-Ebert-Schule fast 31 Prozent. Dementsprechend niedrig sind die Zahlen für die Haupt-/Werkrealschule: etwas mehr als 8 Prozent an der ADS, über 10 Prozent an der Waldhofschule, aber gut 27 Prozent an der Ebert-Schule. Erstmals wechselten über 5 Prozent der Alfred-Delp-Schüler an die neue Kerschensteiner Gemeinschaftsschule. Weiter hoch im Kurs bei den Schülern steht das Johanna-Geissmar-Gymnasium (ehemals PPG). Rund die Hälfte der Delp-Schüler wechselte dorthin.

Die Gesamtzahl der Kinder mit ausländischer Herkunft und Migrationshintergrund ist in den einzelnen Schulen verschieden groß: 12 an der Delp-Schule, 243 an der Waldschule und 230 an der Friedrich-Ebert-Schule.

Wie sieht die Zukunft der Haupt-/Werkrealschule aus angesichts rückläufiger Schülerzahlen? Die Belegzahlen im Schuljahr 13/14 zeigen an der Waldschule minus 18,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. An der Ebert-Schule sind es 9 Prozent weniger. Von den ehemals 12 Schulen dieses Typs in Mannheim sind bereits zwei geschlossen, eine weitere schließt nach Ablauf des Schuljahres 13/14, eine ist seit diesem Schuljahr Gemeinschaftsschule. Als neue Schulform mit Orientierungsstufe hat die Kerschensteiner Gemeinschaftsschule Zulauf an Schülern aus mehreren Stadtteilen. Trotzdem: Einige Haupt-/Werkrealschulen können sogar steigende Zahlen präsentieren, beispielsweise die Humboldtschule mit plus 14,4 Prozent oder die Pestalozzischule mit 7,1 Prozent.

Weitere Unterschiede ergeben sich, wenn man die Abgänger mit Hauptschulabschluss und die mit mittlerem Abschluss vergleicht: An der Waldschule überwiegen die Hauptschulabschlüsse besonders stark, aber auch an der Ebert-Schule sind sie deutlich erhöht. An anderen Mannheimer Schulen ist das umgekehrt. Den mittleren Abschluss erhält man an der Waldschule auch an der Realschule.

Laut Prognose bleiben die Schülerzahlen recht stabil, also werden Schulgebäude gebraucht. Für die Ebert-Schule stellt sich die Frage Sanierung oder Neubau.

Macht sich die Inklusion, die gemeinsame Erziehung behinderter und nicht behinderter Kinder, an den Sonderschulen bemerkbar? An der Eduard-Spranger-Schule sind die Zahlen der Schujahre 2012/13 und 2013/14 nahezu identisch: 136 zu 135 Schüler. Die Hermann-Gutzmann-Schule weist einen leichten Rückgang um 1,3 Prozent auf. An der Johannes-Gutenberg-Schule sind es 13,2 Prozent weniger Schüler, während die Eugen-Neter-Schule ein Plus von 4,9 Prozent verzeichnet.

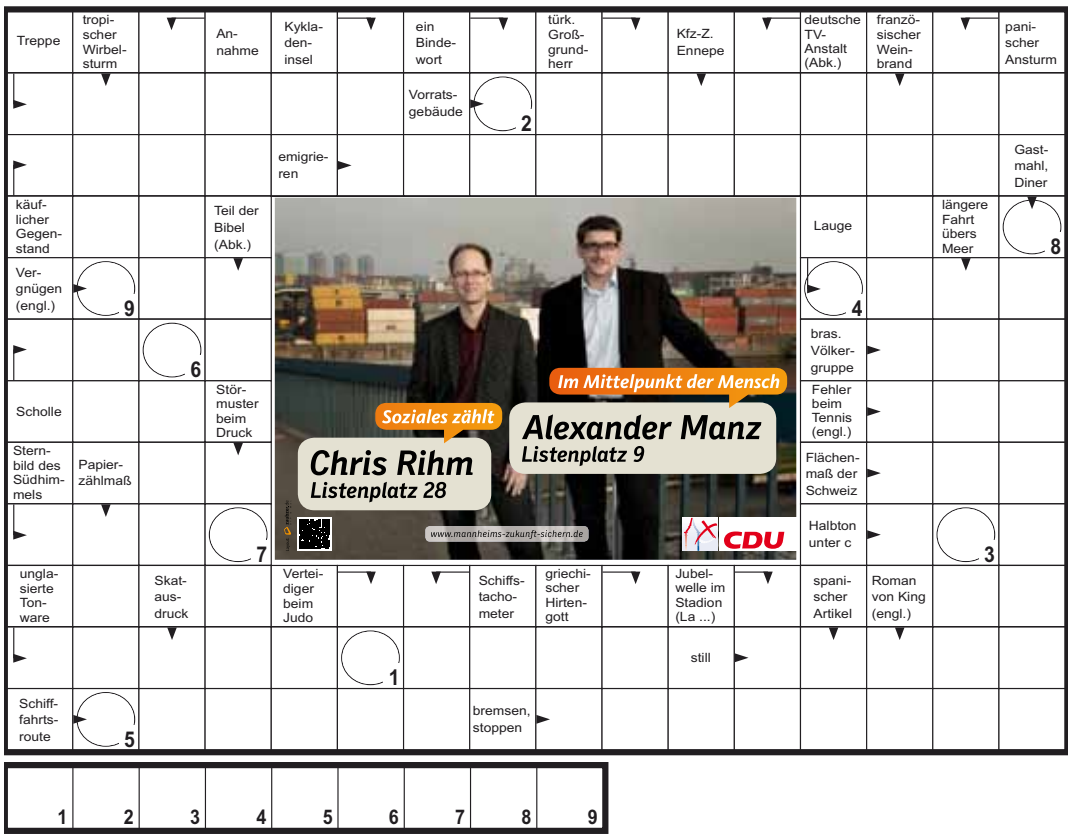
Insgesamt gibt es an Mannheimer Sonderschulen eine leichte Zunahme von 1,7 Prozent.

Neubauten und Sanierungen werden demnächst an der Eduard-Spranger-Schule und aktuell am Johanna-Geissmar-Gymnsium durchgeführt.

Die Waldhofschule wird generalsaniert. Teilsanierung der Fenster und Fassadendämmung sowie die Sanierung des Dachs und der Toilettenanlage sind in der Waldschule im Gange. In Planung befinden sich die Sanierung bzw. der Neubau der Friedrich-Ebert-Schule und der Sporthalle des Johanna-Geissmar-Gymnasiums. Der Neubau bzw. die Instandsetzung der Alfred-Delp-Schule wurde zurückgestellt.

Sowohl die Waldschule als auch die Friedrich-Ebert-Schule möchten Ganztagsschulen werden.

Uschi Künstler



Knörzer H.&P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 • 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
www.knoerzer-mannheim.de
Fenster

Die Stadtbahn kommt … und alles wird gut

Eine verschaukelte Tour durch den Norden

Von Mathias Pitz

Nun liegen die ersten Gleise, die Waldstraße ist – zumindest auf einer Seite –saniert und in zwei Jahren können wir ohne Umsteigen in die Innenstadt gelangen. Vorher müssen wir noch zwei Jahre (!) komplizierte und teilweise stark einschränkende Umleitungsführungen ertragen. Aber danach ist alles gut, und die Waldpforte ist dann ja auch saniert. Prima. Oder?

Nein, denn leider gibt es in puncto Verkehr in der Gartenstadt und dem Sonnenscheingebiet noch einiges mehr zu tun. Anknüpfend an die Änderungen, die die Stadtbahn mit sich bringt, sei als erstes der Sonnenschein erwähnt.

Bus durch den Sonnenschein

Künftig soll die Linie 53 nicht mehr direkt von der Waldstraße, sondern über einen Umweg durch den Sonnenschein zur Lampertheimer Straße geführt werden. Das soll weiterhin die Bedienung der wichtigen Haltestelle Sonnenschein (aktuell Linie 55) ermöglichen. Die RNV ist sich sicher: Das funktioniert. Sogar ohne neue Halteverbote. Wiederholten Hinweisen auf die Parkdichte und den Zustand der Straße wird mit Argumenten wie „wir haben das getestet“ und „auch ein Müllfahrzeug oder die Feuerwehr müssen durchkommen“ begegnet.

Wobei noch nichts über den Zustand der Fahrbahn gesagt wird. Test hin oder her: Eine von Anwohnern und Bezirksbeiräten vorgeschlagene Alternative, den Bus über die Lampertheimer Straße bis zur Waldstraße zu führen und ihn dann an der Kreuzung Sonnenschein wenden zu lassen (was ca. 1 Minute. mehr an Fahrzeit bedeuten würde - solange man annimmt, dass der Bus in der RNV-Variante problemlos durch den Sonnenschein kommt) lehnte man bisher mit dem Argument ab, dass man zwar normalerweise kurze Fahrzeuge einsetze, in Stoßzeiten aber auch auf Gelenkbusse zurückgreifen möchte. Die könnten nicht an der Kreuzung wenden und dann noch die Haltestelle anfahren. Ich frage mich: Wurde der Test im Sonnenschein auch mit Gelenkbussen gefahren? Weder Müllabfuhr noch Feuerwehr nutzen Gelenkfahrzeuge …

Wenn es die Linie 53 aus Käfertal kommend bis zur Lampertheimer Straße geschafft hat, steht sie in Höhe der Haltestelle „Am Kuhbuckel“ vor der nächsten Herausforderung: Hier geht zu Stoßzeiten regelmäßig gar nichts mehr: Parkende Autos und dichter Verkehr sorgen immer wieder für hitzige Diskussionen zwischen Autofahrern – und entsprechend langen Rückstaus. Man darf gespannt sein, wie sich dieses Nadelöhr mit dem zusätzlichen Verkehr durch die Umleitungen entwickelt. Ich denke über die Anschaffung eines Lastfahrrads nach – als Autoersatz, z.B. bei größeren Einkäufen.

Direkt nach der Haltestelle Am Kuhbuckel beginnt der nicht sanierte Teil der Lampertheimer Straße. Das spürt man. Viele Anwohner wünschen sich für diesen Abschnitt wegen des Lärms und der Erschütterungen zumindest temporär Tempo 30. Der Bezirksbeirat Käfertal unterstützt dieses Anliegen einstimmig – leider bisher ohne Erfolg.

Ganz anders in der Kurve vor der Kreuzung mit dem Langen Schlag: Hier stand – wie wohl die meisten bemerkt haben – monatelang ein LKW-Gespann eines Logistik-Unternehmens auf dem Parkplatz. Das ist im Stadtgebiet leider häufig anzutreffen. Nachdem sich der Bezirksbeirat Käfertal auf mein Betreiben um ein Parkverbot bemühte und dieses eingerichtet wurde, war das Fahrzeug-Gespann auf der gegenüberliegenden Seite zu finden.

Doch ein Hinweis auf die bevorstehende Umleitung hat die Verwaltung auch hier recht zügig zur Beseitigung des Engpasses bewegt. Einziger Nachteil: Da nun wieder freie Fahrt möglich ist, vergisst so mancher, dass an dieser Stelle eigentlich Tempo 30 gilt, und das nicht umsonst: Die Kombination aus unübersichtlichem Kurvenbereich, Bushaltestelle, Kinderspielplatz und nahe gelegenem Kindergarten sowie nicht vorhandenem Zebrastreifen machen die Geschwindigkeitsbeschränkung zum Muss! Leider ist das vielen offenbar nicht bewusst.

Radweg unzumutbar

Wie ist die Radfahrer-Sicht? Der Radweg ist hier in Richtung Käfertal zwischen Langer Schlag und Siedlerpfad in einem nicht mehr zumutbaren Zustand. Ich habe für jeden Radfahrer Verständnis, der sich hier auf die Fahrbahn begibt. Das ist besser als die Unsitte, die sich inzwischen von der Innenstadt bis zu uns in den Norden ausgebreitet hat: Das rücksichtslose Nutzen des Gehwegs durch Radfahrer.

Straße im Wald ohne Gehweg

Auf dem letzten Stück der Lampertheimer Straße (im Wald) hilft dies allerdings nicht viel, denn hier ist ja quasi das erste Shared Space-Projekt im Mannheimer Norden seit vielen Jahren in der Erprobung – auch wenn es ursprünglich nicht so gedacht war.

Ein kurzer Rückblick: Nachdem die Seitenbegrenzungspfosten immer wieder umgefahren oder -getreten wurden und bei einem Ortstermin festgestellt wurde, dass der Radweg nur in eine Richtung benutzt werden dürfe (ein Gehweg war gar nicht ausgewiesen!), hatte man sich für eine probeweise Entfernung von Markierung und Beschilderung entschieden – angedacht waren sechs Monate.

Inzwischen dürften wir bei mindestens sechs Jahren angelangt sein. Wie sieht die Zwischenbilanz aus: Radfahrer dürfen sich freuen, denn für sie ist die Situation klarer geworden und das Ausweichen bei Unebenheiten fällt ohne Begrenzungspfosten leichter. Eine Sanierung der Fahrbahn, wie sie auf einem kurzen Stück in der Nähe des Karlstern stattgefunden hat, wäre den meisten aber wohl lieber. Autofahrer freuen sich: Nun kann man die volle Fahrbahnbreite nutzen, um nach Lust und Laune schneller als die erlaubten 30 zu fahren, Fußgänger zu jagen oder bei vollem Parkplatz das Auto am Fahrbahnrand abzustellen.

Das Nachsehen haben also die Fußgänger. Auch wenn sie vorher schon keinen ausgewiesenen Weg hatten: Jetzt ist ihre Situation noch unbefriedigender. Anders als bei „echten“ Shared Space-Bereichen nimmt hier leider nicht jeder auf andere Rücksicht. Eine Beschilderung könnte ein Stück weit Abhilfe bringen. Zumindest das Parken am Fahrbahnrand ließe sich vielleicht eindämmen.

Den Langen Schlag soll die Linie 53 in zwei Jahren komplett durchfahren. Allerdings hat man auch hier nicht an den Zustand der Straße gedacht: Die Unebenheiten sind an vielen Stellen schon jetzt extrem. Ein eigentlich bekannter Zustand. Und dennoch denkt man gerade über einen teuren Straßenneubau im Zusammenhang mit einem Großprojekt (das auch selbst schon den städtischen Haushalt zusätzlich belastet) nach. An einer Stelle, wo eine intakte Straße vorhanden ist. Das ist mir unverständlich. Wir Grüne haben das Motto: „Erhalt vor Neubau“.

Erhalt von Straßen vor Neubau

Bis die Stadtbahn in Betrieb geht, bleiben nur Bus oder Fahrrad als Alternative – und beide nutzen die gleichen maroden Straßen. Kein Wunder, wenn man sich im Norden des Öfteren mal „verschaukelt“ vorkommt. Allerdings hat das Fahrrad auch Vorteile: Neben dem gesundheitlichen (Kreislauf) und dem finanziellen Aspekt (keine Kosten für Kraftstoff und Parken), kann man damit oft am Autoverkehr vorbei und von Haustür zu Haustür radeln und ist so meist genauso schnell am Ziel. Da der Topf für Radwege von dem des restlichen Straßenbaus getrennt ist, setzen wir uns dafür ein, den Zustand der Strecken und ihre Durchgängigkeit zügig zu verbessern und mehr Menschen aufs Rad zu locken.

Begrenzt barrierefrei

Barrierefreiheit ist mir nicht nur bei Haltestellen, sondern gerade auch im normalen Straßenraum wichtig. Hier gibt es noch Stellen, wo nachgebessert werden müsste – beispielhaft möchte ich die Kreuzung Waldstraße / Sonnenschein / Neues Leben erwähnen, die lediglich auf der Seite mit den Haltestellen barrierefrei genutzt werden kann. Mit dem kleinen Haken, dass auf der Sonnenschein-Seite die Barrierefreiheit nach der Überquerung der Anliegerfahrbahn der Waldstraße endet. Aber Eltern mit Kinderwagen sind gut durchtrainiert – und Senioren haben Zeit …

Matthias Pitz ist Kreisvorstandssprecher von Bündnis 90 / Die Grünen und für seine Partei seit neun Jahren Sprecher im Bezirksbeirat Käfertal

Baumfällung an der Waldpforte:

Das Forstamt ließ zusätzlich Bäume fällen

RNV weist Beteiligung von sich – Aufforstung 2014

Die Holzhacker an der Waldpforte haben kräftig zugeschlagen. Selbst Bäume auf dem Waldfriedhof, die zwischen Zaun und Trauerhalle stehen, sollten fallen. Nur dem Widerstand eines Fachagrarwirts ist zu danken, dass diese Bäume erhalten blieben. ***Foto: eg***

Die Empörung war groß, als an der künftigen Wendeschleife der Stadtbahn Nord deutlich mehr Bäume gerodet wurden, als zu erwarten gewesen war. Jetzt wird aus einem Schreiben der RNV an Stadtrat und MdL Wolfgang Raufelder deutlich, dass – wie die RNV sagt – ohne deren Kenntnis und Wissen von Erstem Bürgermeister Specht „zusätzlich“ eine Restfläche gerodet wurde.

Raufelder hatte in einer Bürgersprechstunde speziell zur Stadtbahn Nord zugesagt, überprüfen zu lassen, ob das Ausmaß der Baumfällungen erforderlich und rechtens war. Die Antwort der RNV, im Auftrag des Geschäftsführers in der Beek verfasst von Norbert Buter, dokumentieren wir.

Laut Raufelder liegt eine Antwort der Landesregierung auf seine Anfrage in gleicher Angelegenheit noch nicht vor. Dem Vernehmen nach müssen die für die entbehrliche Fällung Verantwortlichen mit Konsequenzen rechnen.

Das Schreiben der RNV an Wolfgang Raufelder:

„Im Planfeststellungsbeschluss ist festgesetzt, dass die Bäume im Bereich der Wendeschleife zu roden sind. Da es sich um eine Forstfläche handelt, erfolgte keine Festsetzung für einzelne Bäume, sondern für Flächen (Quadratmeter). An die Wendeschleife angrenzend sind nach Planfeststellungsbeschluss Saumflächen zu entwickeln, damit die Bäume nicht umknicken, weil sie Wind und Sonne ausgesetzt sind, was sie vorher nicht waren.

Im Planfeststellungsbeschluss ist festgesetzt, dass die dafür notwendige Planung mit dem Forstamt abzustimmen ist.

Das Forstamt hat dazu ein Gutachten einer Forstsachverständigen verlangt, die das Forstamt bestimmt hat. Diese Gutachterin, Frau Binder, kam zu dem Ergebnis, dass die Forstbäume im Bereich der Saumfläche geschädigt sind und gerodet werden müssen.

Das Forstamt hat dann zusätzlich, ohne uns oder das Dez. I zu informieren, die Restforstflächen auch roden lassen.

Wir haben keine Bäume fällen lassen, die wir nicht fällen durften.

Die Fällaktion musste jetzt durchgeführt werden, weil im Vorlauf zur Stadtbahnbaumaßnahme von MVV Energie in diesem Jahr noch umfangreiche Leitungserneuerungen durchgeführt werden, um nicht in den nächsten Jahren die Straße neu aufreißen zu müssen.

Im montäglichen Ortstermin mit EBM Specht wurde festgelegt, dass der Neuaufbau der Saumflächennach Norden hin noch in diesem Jahr beginnen soll. Auch wird geprüft, ob als Ersatz im Bereich der Wendeschleife mehr Bäume gepflanzt werden können als bisher vorgesehen.

Weiter ist geplant, in einigen Wochen der Öffentlichkeit darzustellen, wie die Neubepflanzungen aller gerodeten Flächen aussehen können und dies zu diskutieren. Die Planungen müssen aber noch erstellt werden.

Ihre Anregung, die Sprechstunden der Baustellenbeauftragten in die Gartenstadt hinein zu verlegen, statt im Bürgerdienst, werden wir zu realisieren uns bemühen.“

Freie Wähler
Mannheimer Liste e.V.

Gemeinderatswahl
am 25. Mai 2014

Wir werben und bitten
um Ihre Stimme

Ralf Busenbender Gudrun Müller Roland Weiß
Dr. Thomas Steitz Werner Vogt

Ihre Kandidaten für
Gartenstadt, Luzenberg,
Waldhof und Mannheim

Freie Wähler - Mannheimer Liste e.V. Liste Nr. 5

Stadtbahn Nord

Freyaplatz bleibt während Bauzeit erreichbar

„Wie komme ich von der Kirchwaldstraße 17 an den Freyaplatz?“ Mit dieser einfachen Frage brachte Stadtrat Roland Weiß während der Bürgerinformationsveranstaltung zur Stadtbahn die Experten ins Straucheln. So, wie sie sich den Verkehr während der Bauzeit für die Stadtbahn vorstellten, wäre die Kirchwaldsiedlung von der Gartenstadt abgeschnitten gewesen, der Freyaplatz nur schwer erreichbar, die Busverbindung gekappt.

Nun geht es doch anders, wie Erster Bürgermeister Specht bei einem Ortstermin verkündete. Meistens wenigstens, denn wenn Arbeiten in Kreuzungsbereichen erforderlich sind, gehen die dortigen Verkehrsbeziehungen verloren. Immerhin, und dafür dankte Weiß, bleibt der Freyaplatz fast durchgängig besser als ursprünglich geplant erreichbar.

Bis Ende Mai bleibt die Waldpforte in beiden Richtungen befahrbar. Eine Fahrspur der Ausfahrt aus der Waldpforte fehlt aber schon jetzt. Wer Richtung Stadt möchte, ist also gut beraten, sich über Kirchwaldstraße, Glücksburgerweg respektive Alsenweg zum Düppelweg zu begeben. Auch als Einfahrt in die Kirchwaldsiedlung von der Riedbahnbrücke soll der Alsenweg demnächst zur Verfügung stehen.

Auch der Bus 55 fährt durch den Langen Schlag: Von der Riedbahnbrücke in den Düppelweg – Alsenweg – Waldpforte – Langer Schlag. Wie die Regelungen für den Individualverkehr gilt diese Strecke nicht durchgehend, zumindest aber, wenn die Bauarbeiten es möglich machen.

Ab Ende Mai/Anfang Juni wird die Waldpforte zwischen Kirchwaldstraße und Waldstraße Einbahnstraße Richtung Waldstraße. Das Ein- und Ausfahren von den Seitenstraßen und vom Freyaplatz in die Waldpforte bleibt bis auf wenige kurzzeitige Ausnahmen möglich. Kirchwaldstraße erreichbar.

Senioren-Mittagstisch sucht Helfer

Aufgrund gesundheitlicher Umstände und Urlaubszeiten entstehen immer wieder personelle Engpässe beim Mittagstisch der Gnadengemeinde im Bürgerhaus. Deshalb werden dringend weitere ehrenamtliche Helfer gesucht.
Wer sich vorstellen kann, einmal wöchentlich oder 14-tägig beim Richten der Tische, bei der Essensausgabe, beim Abräumen und anderen Tätigkeiten mitzuhelfen, kann sich im Pfarrbüro unter Telefon 742202 bei Regine Göpfert melden.

Förderverein bestätigt Vorstand

Bei der recht gut besuchten Jahresversammlung des Fördervereins der Gnadenkirche wurde der Vorstand für seine geleistete Arbeit nicht nur entlastet, sondern auch für weitere Jahre im Amt bestätigt. Im vergangenen Jahr wurden der Kinderchor und die Stelle des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) bezuschusst, außerdem wurden die Kosten für den Auftritt des Zirkus Aladin beim Herbstfest übernommen. Für dieses Jahr wird ein Gesamtbetrag in Höhe von 5000 Euro für die Anschaffung einer Leinwand, das FSJ, den Kinderchor und die weitere Gestaltung der Außenanlagen der KiTa zur Verfügung gestellt.

computerladen
Schmidt EDV-Service
www.computerladen-web.de
• Kompetente Beratung und individueller Vor-Ort-Service
• Reparatur und Wartung
• Verkauf von Hard- und Software aller führenden Hersteller
• Auf Ihren Wunsch angepasste PC-Komplettsysteme
• Aufrüstung von PC-Systemen
• Beseitigung von Viren und Trojanern
Schmidt EDV-Service
Speckweg 33
68305 Mannheim
Tel.: 0621 - 72 96 186
Fax.: 0621 - 72 96 481
Mobil: 0179 - 780 8000

WIE UMWELTFREUNDLICH UND SPARSAM IST IHRE HEIZUNG?
Vaillant

Informieren Sie sich bei uns über moderne Heizsysteme wie Brennwertgeräte, Solarthermie, BHKW und Wärmepumpen.
Nutzen Sie die Möglichkeit, Ihre Energiekosten zu senken und gleichzeitig einen direkten Beitrag zum Umweltschutz zu leisten!
Wir beraten Sie gerne!
Lidy Rohrleitungsbau
Flensburger Ring 24
68305 Mannheim
Tel: 0621 / 75 14 28
Fax: 0621 / 74 75 94
www.lidy.de

Joachim Proetel
Dachdeckermeister
Solar Fachbetrieb Dach
Velux geschulter Betrieb
Bedachungen | Abdichtungen | Photovoltaik
Dachbegrünungen | Bauspenglerei
Marconistr. 10, 68309 Mannheim
Tel. 0621 738866 Fax 0621 723660

Pfarrstelle wird ausgeschrieben

Pfarrerin Laura Artes verlässt die Gnadengemeinde

Pfarrerin Laura Artes wird nur ein Jahr ihres zweijährigen Probedienstes in der Gnadengemeinde absolvieren. Sie hat das Angebot einer Auslandsstelle in London erhalten, die sie zum 1. September antritt.
Artes war im September vergangenen Jahres zur Betreuung der vakanten Pfarrstelle zugewiesen worden und die Gemeinde hatte die Hoffnung, dass sie auch das zweite Jahr bleiben könnte. Das war auch ihr eigener Wunsch, bis überraschend das Angebot aus London kam.
Die Pfarrstelle an der Gnadenkirche wird nun umgehend zur Besetzung zum 1. September dieses Jahres ausgeschrieben.

Ostermusical in der Gnadenkirche:

„Er lebt, er lebt, Jesus Christus lebt“

Kinderchor der Gnadenkirche und Kinder des Schulchors der Alfred-Delp-Schule sangen

Nach dem sehr erfolgreichen ersten Versuch im letzten Jahr traute sich das Kindergottesdienst-Team der Gnadenkirche mit der musikalischen Unterstützung des eigenen Kinderchors und einiger Kinder des Schulchors der Alfred-Delp-Schule auch in diesem Jahr wieder an die Aufführung des Ostermusicals. Nach einer Paulus-Inszenierung 2013 ging es jetzt um die Emmaus-Geschichte, bei der Jesu Jünger den auferstandenen Jesus treffen, ohne ihn zunächst zu erkennen. Umso größer dann die Freude, als sie merken, wen sie vor sich haben. Mit Marie, Julia und Penelope sowie Matthias und Luca hatten sich fünf Kinder gefunden, die den schauspielerischen Teil übernahmen und unter der Regie von Birgit Pessel sichtlich Spaß an ihrer Geschichte hatten.
Spaß hatten dann auch die immerhin zwanzig Chorkinder unter Leitung von Silke Wehe und Friedemann Stihler, die sich selbst und die Kirchenbesucher schon vor Beginn des Ostergottesdienstes musikalisch einstimmten, um dann ihren Teil des Musicals in überzeugender Weise darzubieten. Auch schwierige Textpassagen wurden komplett auswendig gesungen, und auch die kleinsten Sängerinnen hatten ihre Freude am musikalischen Tun. Der mitreißende Finalsong „Er lebt...“ brachte alle zum Mitmachen,. sowohl Mitwirkende als auch Zuhörer.
Klar, dass die Kirche bei diesem Anlass am Ostersonntag sehr gut besucht war, deutlich über hundert Besucher/innen hatten ihre Freude am strahlenden Gesang der Kinder und ihren fröhlichen Melodien, Sie ließen sich anstekken, klatschten mit und sangen schließlich auch selbst lautstark die Osterlieder im Gottesdienstprogramm mit. So war Pfarrerin Laura Artes sehr angetan von dem Ostergottesdienst, dessen Verkündigungsteil im Wesentlichen von den Kindern übernommen wurde, deren Botschaft am Ende des Musicals und auch durch die Orgel im Nachspeil noch einmal aufgenommen wurde: „Er lebt, er lebt, Jesus Christus lebt!“
Der Kinderchor und sein musikalischer Leiter Friedemann Stihler freuen sich über weitere Kinder, die mitmachen möchten beim Kinderchor der Gnadenkirche. Die Proben sind ab 8. Mai wieder donnerstags von 16 bis 17 Uhr im Gemeindehaus der Gnadenkirche.

Knörzer H.&P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 • 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
www.knoerzer-mannheim.de
Jalousien

Die versammelten Helferinnen und Helfer des Kleingärtnervereins Kirchwald, links Ehrenvorsitzender Alois Garrecht, dritter von links der Vorsitzende Roland Böttcher. Bei Hochbetrieb am 1. Mai wäre dieses Foto nicht machbar gewesen. ***Fotos: eg***

Bei den Kleingärtnern ertönt jetzt Kinderlachen

Kleingärtnerverein Kirchwald feierte trotz Regen 1. Mai

Wenn es nach monatelanger Trockenheit endlich einmal wieder richtig regnet, sollte dem Kleingärtner eigentlich das Herz lachen. Wenn der Regen aber die Maifeier verhagelt, ist das Glück getrübt. So auch bei den Kleingärtnern Kirchwald, die erst am Nachmittag Besucher zu ihrem Fest begrüßen konnten.

Gerhard Krieg denkt ans Altenteil und hat schon einmal den Vorsitz beim Kleingärtnerverein Kirchwald abgegeben. Eine Konstante im Vorstand ist Schriftsführerin Helga Backofen. 2. Vorsitzender wurde jetzt Hans Joachim Gusser, Vorsitzender ist Roland Böttcher.

Satte 24 Liter Wasser pro Quadratmeter Garten hat Roland Böttcher, neuer 1. Vorsitzender des Kleingartenvereins gemessen. Ein Glück, dass die viele Feuchtigkeit den doch noch erschienen Gästen den Durst nicht verderben konnte. Dennoch dürfte der Umsatz weit hinter den Erwartungen zurückbleiben, denn normalerweise brummt es im Zelt und darum herum.

Vielleicht bringt der „Vatertag“ einen Ausglich. Am 29. Juni kredenzen die Kleingärtner als Spezialität wieder Schaschlik. Am dritten Wochenende im August wird gleich wieder gefeiert: Das Sommerfest mit DJ Tortellini steht an. Dann wird es erstmals auch einen Dämmerschoppen geben.

Den Schluss des Feierreigens bildet das Oktoberfest am 3. Oktober.

Böttcher hofft, dass die Hilfsbereitschaft, vor allem der neuen Mitglieder, bei Festen und Gemeinschaftsarbeit sich besser einspielt. 18 Gärten wurden in den vergangenen zwei Jahren – noch unter dem Vorsitzenden Gerhard Krieg – neu vergeben. Ein enormer Umbruch: die Kleingartenanlage umfasst 46 Gärten. Vor allem junge Familien haben sich einen Garten in der kleinen Idylle angelacht. „Man hört jetzt viel Kinderlachen“, freut sich Krieg.

Der Spielplatz der Kleingärtner liegt Roland Böttcher nicht nur der vielen Gärtnerskinder besonders am Herzen. „Am Glücksburger gibt es sonst keinen Spielplatz mehr“, sieht er seinen Verein in sozialer Verantwortung.

Hans Joachim Grusser unterstützt als Stellvertreter den Vorsitzenden. Während Böttcher schon zu Zeiten des Ehrenvorsitzenden Alois Garrecht als Schriftführer aktiv war, übernahm Grusser zum ersten Mal ein Amt im Vorstand. Seinen Garten hat er seit 2001. Der Generationswechsel bei den Gärten hat den Vorstand noch nicht erreicht. **eg**

Knörzer H.&P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 • 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
www.knoerzer-mannheim.de
Rollläden

Sonnenschein beim Ostereiersuchen der SEG:

Roland kann auch den Osterhasen

Bei herrlichem Wetter trafen sich am Ostersamstag Jung und Alt am Karlstern zum Ostereiersuchen. Eingeladen hatte die Siedler- und Eigenheimergemeinschaft Einigkeit (SEG) zum traditionellen vorosterlichen Vereinsfest. Erstmals konnte die Veranstaltung dank der Unterstützung des Fördervereins Freunde des Karlsterns am Info-Center am Karlstern stattfinden.

Der Osterhase alias Roland Weiß, Vorsitzender der SEG, begrüßte die kleinen Gäste und bedankte sich bei den Jungen und Mädchen, dass sie einen so schönen Sonnenschein mit in den Wald gebracht hatten. 40 Kinder waren mit Ihren Eltern und Großeltern gekommen, um ihre ersten Osterüberraschungen zu finden.

Nicht nur Roland Weiß war es im Osterhasenkostüm während der Vorbereitungen der Veranstaltung richtig warm geworden. Großteils hatte die Frauengruppe der SEG die Organisation und Durchführung übernommen. Also hatten die Frauen beim Verkauf von Kaffee, selbstgebackenem Kuchen und heißen Würstchen alle Hände voll zu tun, um die zahlreichen Gäste nach der Ostereiersuche zu bewirten

Monika Beck, Leiterin der Frauengruppe, war überaus zufrieden mit dem Verlauf der Veranstaltung und meinte mit Blick auf die große Freude die bei den Kindern unübersehbar vorherrschte, dass sich dieser Aufwand einmal mehr lohnt. „Und die leuchtenden Augen der Kinder sind das schönste Dankeschön für die Mühen.“

Auch der Stadtteilservice Waldhof des Gemeinschaftswerks Arbeit und Umwelt trug mit seiner engagierten Truppe zum Gelingen der Veranstaltung wesentlich bei. **-o-**

Ein Osterhase, wie er im Bilderbuch steht führt die Kinder zur Ostereiersuche. Im dicken Fell steckt der SEG-Vorsitzende Roland Weiß.

Grünewald GMBH
DACHDECKEREI ● MEISTERBETRIEB
Fachbetrieb für Dach, Wand und Abdichtungstechnik
Welfenweg 7 ● 68307 Mannheim
Tel.: 06 21 / 78 70 61 ● **Fax:** 06 21 / 7 48 23 41
E-Mail: info@dachdeckerei-gruenewald.de
www.dachdeckerei-gruenewald.de

Jahres-Hauptversammlung beim TV Waldhof:

Vorstand einstimmig bestätigt

Am 8. April fand beim TV 1877 Waldhof die Mitgliederversammlung mit Wahlen statt. Rund 80 interessierte Mitglieder waren der Einladung gefolgt, um sich vom geschäftsführenden Vorstand informieren zu lassen.

Nach der Begrüßung und kurzem Totengedenken folgte die Wahl der Versammlungsleiter. Vorgeschlagen und auch gewählt wurden Joachim Horner und Konrad Schlichter. Danach konnte der 1. Vorsitzende Georg Neumann das Wort ergreifen. Er berichtete von den vielen Veranstaltungen 2013, beginnend mit dem Neujahrsempfang der Stadt im Rosengarten, bei dem auch der TV 1877 einen Stand betreute oder der Sport- und Gewerbeschau Nord auf dem Vereinsgelände, dem Straßenfest Waldhof bis hin zu der größten Herausforderung, dem Deutschen Turnfest, bei dem der TV 1877 gleich an zwei Standorten mit über 100 Helfern zum Einsatz kam. Nämlich bei der Betreuung von 1100 Teilnehmern aus Hessen in der IGMH und zum anderen in Heddesheim bei den Dance-Wettbewerben unter der Federführung der Jazz Dance Abteilung.

Neumann dankte allen Helfern für ihren unermüdlichen Einsatz rund um die Uhr.

Rechtzeitig zur Versammlung erschien auch das neue TV-Info-Heft, das in diesem Jahr auf seiner Titelseite ebenfalls den Dank an die Helfer zum Ausdruck bringt.

Erfreut zeigte sich der Vorstand auch über die ansteigenden Mitgliederzahlen und den guten Zulauf zum Gesundheitssport. Es kommen fast täglich Damen und Herren mit ärztlichen Verordnungen.

Die Schatzmeisterin kommentierte zu ihrem Kassenbericht, dass im vergangenen Jahr einige Ausgaben für Erneuerungen und Reparaturen an den vereinseigenen Immobilien getätigt werden mussten. Trotzdem konnte der Kassenbericht mit einem Plus abgeschlossen werden. Nachdem auch die Kassenprüfer Roland Weiß und Malu Bischler die ordnungsgemäße Kassenführung bestätigten, wurde der gesamte Vorstand von den Mitgliedern einstimmig entlastet.

Nach 4 Jahren Amtszeit stand die Neuwahl des geschäftsführenden Vorstandes auf der Tagesordnung. Der gesamte Vorstand wurde in der bisherigen Zusammensetzung wieder gewählt, lediglich bei den Kassenprüfern kam neu Tim Zenker hinzu.

Zum Abschluss der Versammlung überreichte der 1. Vorsitzende Georg Neumann je eine Urkunde mit Bronzenadel an Joachim Horner und Roland Weiß für ihre 10-jährige Mitgliedschaft im Verein. Somit ging eine harmonisch verlaufende Sitzung zu Ende. **–o-**

Förderverein übergibt Defibrillator an Freilichtbühne

Kurz vor Beginn der Sommerspielzeit wurde der Freilichtbühne durch ihren Förderverein ein besonderes Geschenk überbracht. Vertreten durch den Vorsitzenden Michael Geis und den Geschäftsführer Ekkehard Gellert überreichte der Förderverein einen externen Defibrillator, der im Falle eines Herz-Kreislaufstillstands die Überlebenschancen deutlich erhöhen kann.

„Jedes Jahr besuchen viele Tausend Menschen die Aufführungen auf der Freilichtbühne und bei all den vergnüglichen und kulturellen Stunden, die hier verbracht werden, hat man als Verantwortlicher immer im Hinterkopf, dass entweder bei den Zuschauern oder eben auch bei den Schauspielern etwas passieren könnte, das uns schnell reagieren lassen muss“, so Alexander Manz, Vorsitzender der Freilichtbühne.

„Das war auch der Grund für uns als Förderverein, uns der Initiative „Kampf dem Herztod“ von Chris Rihm und Alexander Manz anzuschließen und diesen Defibrillator anzuschaffen, um eben im schlimmsten anzunehmenden Fall, richtig Hilfestellung leisten zu können“, erläutert Michael Geis weiter.

Der Förderverein der Freilichtbühne sorgte dafür, dass man künftig noch unbesorgter die Vorstellungen der Freilichtbühne besuchen kann. Michael Geis überreichte Alexander Manz (Mitte) einen Defibrillator, der bei bei plötzlichem Herzstillstand Leben retten kann.

Foto: UKü

Durch die Initiative konnten bereits 5 Versammlungsstätten, darunter Bürgerhaus Gartenstadt, Kulturhalle Feudenheim und Kulturhaus Waldhof, finanziert durch Gewerbetreibende aus den jeweiligen Stadtteilen, ausgestattet werden.

Alexander Manz: „Wir sind unserem Förderverein natürlich sehr dankbar. Die Unterstützung aus den Reihen der Fördermitglieder macht vieles in unserem Verein erst möglich. Zumeist sind es finanzielle und materielle Dinge, die wir sehr gerne einsetzen. Und mit dem Defibrillator wurde zum ersten Mal etwas überreicht, von dem wir hoffen es nie gebrauchen zu müssen. Aber es macht ein gutes Gefühl, helfen zu können, wenn Hilfe benötigt wird.“

„SGV Freundschaft“ Käfertal:

Ehrungen für viele Jahre aktive und passive Mitarbeit im Verein

Bei der Jahreshauptversammlung des Siedlergesangvereins „Freundschaft“ waren nahezu 100 Personen anwesend. Bei der Versammlung erfuhren die Mitglieder erneut, dass es das 80. Jahr des Vereins ist. Daran geknüpft wurde der Ausblick auf Veranstaltungen. Der Rückblick zeigte, dass es vielfältige Höhepunkte gab und in allen Berichten wurde deutlich, dass sowohl sängerisch wie wirtschaftlich für die nächste Zukunft gut vorgesorgt ist.

Die Entlastung des Vorstandes erfolgte mit einstimmigem Votum. Die reibungslos durchgeführten Wahlen ergaben eine Umbesetzung des Postens des Jugendvertreters und zwei Ergänzungen beim Vergnügungsausschuss. Alle anderen wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt.

Die Veranstaltung wurde mit Liedvorträgen des gemischten Chores begonnen und der Männerchor sang zum Übergang zu den Ehrungen für verdiente Mitglieder ein besonderes Ständchen. Für 25 Jahre passive Mitgliedschaft wurden Renate Domke-Kampp, Charlotte und Ludwig Schmid, Winfried Oesterle, Achim Russeck und Fritz Schertel geehrt. Ingeborg Müller, die seit 25 Jahren im gemischten Chor singt, wurde mit der entsprechenden Urkunde und Nadel genauso ausgezeichnet wie für 40 Jahre passive Mitgliedschaft Ute und Ferdinand Hoffmann, Martha Schneider, Hildegard Weiss, Norbert Busch, Wolfgang Joos, Andreas Lauermann, Dieter Metzger und Heinz Schäfer.

Dabei wurde klar gesagt, dass Passivität in diesem Verein auch heißen kann: nicht selbst zu singen, aber über viele Jahre hinweg lebhaft und und z.T. auch mit aktiver Mitarbeit am Vereinsleben teilzunehmen.

Damit kam Kurt Heck, der 1. Vorsitzende, zu der besonderen Ehrungen für Ehrenmitglied Günter Müller für 60 Jahre aktives Singen. Günter Müller, der im Kreise von Sängern wohnte und noch heute wohnt, trat mit noch nicht ganz 15 Jahren in den Verein ein und ist seitdem ein fleißiger und treuer Sänger, ein gekonnter „Auf- und Abbauer“ bei allen Festen im jährlichen Veranstaltungsablauf, u.a. ein guter Wander- und Reisekamerad und ein echter Freund in der „Freundschaft“.

Kurt Heck dankte allen zu Ehrenden für Ihre jahrezehnte lange Treue zum Verein, genauso wie allen Helferinnen und Helfern, die immer tatkräftig zur Verfügung stehen und beendete damit die äußerst harmonisch verlaufene Versammlung. **J.Schm.**

Aufmerksam verfolgen die Delp-Schüler die Ereignisse auf der Bühne - auch die Tanz-AG bekommt ihren großen Auftritt. ***Fotos: eg***

Vom Dorfclub zu Paris St. Germain

Nationalspielerinnen zu Gast in der Delp-Schule

Draußen fallen allenfalls die Übertragungswagen und die großen Autos auf. Drinnen in der Turnhalle der Alfred Delp-Schule ist alles auf Fußball getrimmt. Auf Frauenfußball und darauf, dass es Spaß macht, Fußball zu spielen. Alles ist vorbereitet. Die kräftigen Lautsprecherboxen sind installiert, DfB- Vizepräsident Ronny Zimmermann hat sich eingefunden, Presse, Fernsehen, Rundfunk.

Sie ist zweimal Weltmeisterin, zweimal Europameisterin und kommt jetzt in die Alfred Delp-Schule. Mit ihr kommt die Europameisterin von 2013. Mehr Prominenz hat die Sporthalle noch nicht gesehen. Schlag 9 Uhr kommen sie in die Halle, die zwei Nationalspielerinnen. Moderator Wolfgang Staab begrüßt Dzenifer Marozsán und Annika Krahn. Lächelnd setzen sie sich unter die Kinder, applaudieren dem Schulchor.

Mit „Warm up“ bringt man heutzutage Leute in Stimmung. Wenn Kinder voller Spannung auf Spielerinnen der Deutschen Fußballnationalmannschaft warten, wird das „Warm up“ zum Selbstläufer, schwappt die Welle durch die Sporthalle der Alfred Delp-Schule wie tausendmal geprobt. Weil nichts, aber auch gar nichts dem Zufall überlassen wird, ist der Zeitplan minutiös.

Um 9.07 Uhr ist Eva-Maria Schneppelt, die Schulleiterin an der Reihe. Kurz und knapp ist die Begrüßung, denn Wolfgang Staab muss noch über das ungezogene Adler-Maskottchen Paule sprechen. 250 Kinder jubeln, als der Adler Faxen machend durch die Halle turnt.

Die Nationalspielerinnen erzählen, dass sie sehr früh – mit 4 und 7 Jahren – mit Fußball angefangen haben. Jeden Tag waren sie auf dem Bolzplatz. Irgendwann ging es dann vom Dorfklub in die nächst größere Stadt. Heute spielen sie für Frankfurt und Paris St. Germain. Nach Mannheim sind sie gekommen, um zwei Tage später gegen Slowenien den nächsten Sieg einzufahren.

Natürlich geht Frau Schneppelt zum Spiel, jetzt bekommt sie zwei Karten dazu. Auch Kim Vogel wird im Stadion sein, mitten unter ihren Mitspielerinnen vom VfB Gartenstadt und begleitet von ihrer Trainerin. Kim spielt seit zweieinhalb Jahren Fußball beim VfB. Voller Stolz trägt sie das gelbe Trikot ihrer Mannschaft. Kim wird mit den Nationalspielerinnen fotografiert.

Nach dem großen Auftritt vom Schulchor und Trommel AG dürfen Schüler die Nationalspielerinnen interviewen. Es sind einfache, kluge Fragen, eigentlich intelligenter als vieles, was Sportreporter so wissen wollen.

Ganz vorne sitzen viele Schülerinnen und Schüler mit Stirnbändern in den Nationalfarben. Auch ins Gesicht haben sie sich die drei Streifen gemalt. Einen fetzigen Tanz legt die Tanz-AG auf das Parkett. Wieder geht eine La Ola Welle durch die Halle. Doch dann ist es 9.45 Uhr. Die Nationalspielerinnen ziehen weiter. Durch ein Spalier der Schüler, Hände abklatschend, immerzu lächelnd.

So geht dann auch das Maskottchen Paule. Er nimmt sich aber viel Zeit, geht vor und zurück, tanzt mit Mädchen, streicht über die Kinderschöpfe.

Zwei vielleicht zwölfjährige Fußballspielerinnen sind mit dem offiziellen Tross mitgekommen. Sie spielen Fußball, hoffen nach oben zu kommen. Noch kicken sie mit den Jungen. „So lange es geht“, sagt die eine ernst. Der Weg zum Erfolg ist auch im Frauenfußball hart. **eg**

Paule in voller Aktion.

Einbaumöbel
Gleittürschränke
Raumspartüren
Barrierefreies Wohnen
Design-Lackspanndecken
Fenster, Haustüren
Rolladen, Glas
Einbruchschutz
Fachbetrieb für Lebensqualität
WEISER
SCHREINEREI
INNENAUSBAU
Memeler Str. 93 Telefon: 06 21 / 77 12 78 www.schreinerei-weiser.de
68307 Mannheim Telefax: 0621 / 77 36 12 info@schreinerei-weiser.de

Individuelle Beratung · Kompetente Ausführung
Rothermel
Kompetenz in
Bäder · Wärme
Kundendienst
Spezialist für
Haus-Sanierungen
Alte Frankfurter Str. 26
68305 Mannheim
Tel.: 06 21/75 14 22
Fax: 06 21/75 12 05
Mobil 01 72/6 21 48 73
www.sanitaer-rothermel.de
sanitaer.rothermel@googlemail.com
Öffnungszeiten des Beratungs- und Schauraumes:
Montag 14 - 18 Uhr • Samstag 10 - 12 Uhr

Knörzer H.&P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 • 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
www.knoerzer-mannheim.de
Insektenschutz

dienstleistungen-hotz
■ Hausmeisterservice
Gartenarbeiten
Grünflächenbearbeitung
Hof- u. Gehwegreinigung
Treppenhausreinigung
■ Entrümpelung
■ Hol- und Bringdienst
■ Schließdienst
■ Unterhaltsreinigung
■ Winterdienst
Telefon 0621 - 71 76 98 7
Marconistr. 26
68309 Mannheim
Fax 0621 - 41 07 52 14
www.dienstleistungen-hotz.de
info@dienstleistungen-hotz.de

Machen Sie Ihr Haus einbruchsicher!
weß SONNENSCHUTZ TORE STEUERUNGEN
Mit Sicherheit besser!
Weß GmbH & Co. KG
Ziegelhüttenweg 32
68199 Mannheim
Tel. 0621 8 42 39-0
Fax 0621 8 42 39-11
www.wess-sonnenschutz.de
Komfortabel, sicher, bedienerfreundlich.
Mit TaHoma® Technologie für intelligente Hausautomatisierung haben Sie Ihre eigenen vier Wände fest im Griff. Fragen Sie Ihren Somfy Profi.
Rollläden, Licht und vieles mehr... automatisch steuern
Eildienst für Rollladen- und Jalousien-Reparaturen somfy.de
HOME MOTION by somfy

Hauptgewinn beim Gewinnsparen:

25000 Euro gehen nach Schönau

Seit Jahren sind die Eheleute Köhler aus Schönau treue Kunden und Gewinnsparer bei der Volksbank Sandhofen eG. Bereits mehrfach kam das Glück in den Mannheimer Norden. Diesmal bescherte es Familie Köhler bei der April-Auslosung des Gewinnsparvereins Südwest e.V. einen Hauptgewinn in Höhe von 25000 Euro, den Bereichsleiter Walter Guckert an die glückliche Gewinnerin übergeben konnte. Heike Saponara, Leiterin der Filiale Schönau der Volksbank Sandhofen, freute sich sehr mit ihrer Kundin über den unverhofften Geldsegen.

Bea's hot cut Paradise
Inh. Beatrice Morlock
Damen • Herren • Kinder
Ahornweg 3 • 68305 Mannheim
Tel. 06 21 / 45 66 120
Öffnungszeiten:
Do 09.00 - 20.00 Uhr
Fr 09.00 - 18.00 Uhr
Sa 09.00 - 16.00 Uhr
Achtung! Wir haben neue Geschäftszeiten
Beachten Sie unsere monatlichen Sonderangebote

ROLF KLEBER
Container-Dienst
Abbruch
kostenlose Schrottentsorgung
Der Weidenweg 15 · 68305 Mannheim
Telefon: 0621/74 79 48 · Mobil: 0171/453 83 14

Apotheker Wollny verdoppelt jede Spende

Aktion „Helfen helfen“ unterstützte auch Randbepflanzung im Bürgergarten

Die blaue Box in der Adler Apotheke in der Hanauer Straße ist nicht zu übersehen. „Helfen Helfen 2014 – bei uns in der Mitt“ steht darauf. Apotheker Markus Wollny will helfen und er lädt dazu ein, ihm dabei zu helfen. Alle zwei bis drei Monate wird die Box geöffnet und der Inhalt gezählt. Wollny verdoppelt den Betrag und stellt ihn einer sozialen Einrichtung zur Verfügung.

Etliche Bäume und Büsche der neuen Randbepflanzung im Bürgergarten des Bürgervereins sind somit Adler-Apotheker Wollny zu verdanken. 1500 Euro überreichte er an Kassier Roland Weiß und den Vorsitzenden Heinz Egermann.

Markus Wollny will es beim materiellen Spenden nicht belassen und auch damit ein Beispiel geben: Er hat sich vorgenommen, mit der Belegschaft der Apotheke bei nächster Gelegenheit im Bürgergarten mit anzupacken.

Wollny: „Ich bin Apotheker geworden, um anderen Menschen in vielen Lebenssituationen zu helfen. Das bezieht sich nicht nur auf die Aushändigung wirksamer Medikamente. Wenn es hier und da mal hakt und ich etwas dazu beitragen kann, damit sich etwas verbessert, mache ich das natürlich gerne.“

Mit seinem Hilfsangebot hat der Apotheker vor allem sein Lebensumfeld Gartenstadt und Waldhof im Blick. Dabei denkt er weiter, hofft zusammen mit anderen Geschäftsleuten aus dem Mannheimer Norden ein Netzwerk des Helfens aufbauen zu können. Aber schon jetzt nimmt er Anregungen entgegen, um zu erfahren, wo seine Hilfe besonders nötig ist.

Die blaue Spendenbox ist zugänglich, wenn die Apotheke in der Hanauer Straße geöffnet ist, nämlich montags bis freitags von 8.30 bis 19 Uhr und samstags von 8.30 bis 13.30 Uhr. Kundenparkplätze direkt neben der Apotheke stehen bei der Tankstelle kostenlos zur Verfügung – erreichbar aus der Hanauer Straße. **eg**

Kassier Roland Weiß, Gudrun Müller und Heinz Egermann vom Vorstand des Bürgervereins Gartenstadt freuen sich über 1500 Euro, die dringend für die Bepflanzung des Bürgergartens benötigt werden. Unten: Apotheker Markus Wollny mit einem Teil seines Teams.

Fotos: Binder

Knörzer H.&P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 • 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
www.knoerzer-mannheim.de
Rollladenreparatur

24 Stunden-Notdienst 0163/6 29 36 77
UFER
SANITÄRTECHNIK
HEIZUNGSTECHNIK
SOLAR
Norbert Ufer GmbH
Neueichwaldstr. 36
68305 MA-Gartenstadt
Telefon: 0621/74 74 72
Telefax: 0621/74 74 29
Internet: www.sanitaer-ufer.de
E-Mail: sanitaer-ufer@t-online.de

OLYMPIA
Ihr Olympia-Fachhändler:
Rufen Sie uns an!
Ihr Fachhändler für Büro- und Informationstechnik
Wir reparieren
• Schreibmaschinen
• Diktiergeräte
• Computer
• Kopierer
• Drucker
• FAX
Seip Bürotechnik
68305 Mannheim · Fax 0621/745217
Regenbogen 53 · ☎ 06 21/ 75 32 28
Verkauf + Service

Nicht wegen der Väter, sondern wegen Christi Himmelfahrt ist am 29. Mai ein Feiertag. Der Gottesdienst um 10 Uhr auf der Freilichtbühne, musikalisch umrahmt vom Posaunenchor der Auferstehungskirche, wird dem Anlass des Feiertags besonders gerecht. Anschließend bleibt noch viel Zeit für die Radtour und den Besuch der vielen Vatertagsfeste.

Wohin gehen?
Der Terminkalender im Journal

Donnerstag, 8. Mai
Bürgerverein Gartenstadt, 19.30 Uhr, Bürgerhaus: Elternstammtisch
Freitag, 9. Mai
Arbeiterwohlfahrt, 15 Uhr, Kulturhaus Waldhof: Kaffeenachmittag
Sonntag, 11. Mai
St. Hildegart, 17 Uhr, Kirche Dürkheimer Str. 88: Konzert von Dirceu Braz (Bachtrompete), Infos: Telefon 72739029
Montag, 12. Mai
Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: Singkreis
Mittwoch, 14. Mai
Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: ComputerClub
Freitag, 16. Mai
Bürgerverein Gartenstadt, 16 Uhr, Karlstern: Wandergruppe
Freundeskreis Gottfried-Keller-Bücherei, 17 Uhr, Bücherei Käfertal, Veilchenstr. 41: „Mein Kind kommt in die Schule“ - Infoveranstaltung
Samstag, 17. Mai
Gnadengemeinde, 15 bis 16.30 Uhr, Karlsternstr. 1: Büchermarkt
Freilichtbühne, 19 Uhr, Gaststätte: Dinnertheater
Sonntag, 18. Mai
St. Franziskus, 10.30 Uhr: Jubelkommunion
Kultur im Park Spezial – Hermann-Art-Kollektiv, ab 15 Uhr: Kultur für die ganze Familie, Info: Extraseiten „Kultur im Park“
Trommel-Mitmach-Konzert für Kids , 16.30 Uhr: „Gorilla Groove“, info @trommelpalast.de

Mittwoch, 21. Mai
Stadtarchiv, 19 Uhr, Friedrich-Walter-Saal, Collini- Center: Zwischen Assimilation und Holocaust – Die Juden im deutschen Fußballsport am Beispiel Mannheims
Donnerstag, 22. Mai
Eugen-Neter-Schule, „café eugen“ geöffnet, telefonische Anmeldung erbeten: 12267960, donnerstags, 7.30 bis 9.30 Uhr.
SPD-Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: Versammlung
Freitag, 23. Mai
Carneval Club Waldhof, 19.30 Uhr, Kulturhaus Waldhof: Jahreshauptversammlung
Freundeskreis Gottfried-Keller-Bücherei,16 bis 18 Uhr, Bücherei Käfertal, Veilchenstr. 41: Kinderbasteln: „Wir basteln eine Schultüte oder ein Utensilo“
Samstag, 24. Mai
Sozialverband VdK: Ausflug
Arbeiterwohlfahrt, 10 Uhr, Ecke Unter den Birken/Wotanstraße: Radtour
GV Flora & Aurelia Ilvesheim, 17 Uhr, Vereinsheim Ilvesheim, Kanzelbachstr.: Fiesta Brasiliana, GV FloraKaefertal@aol.com

Knörzer H.&P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 • 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
www.knoerzer-mannheim.de
Rollo

Sonntag, 25. Mai
8 bis 18 Uhr: Wahl des Europaparlaments und des Stadtrats
Montag, 26. Mai
Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: Singkreis
Donnerstag, 29. Mai – Christi Himmelfahrt
Gnaden-, Auferstehungs-, Paulus-Gethsemanegemeinde, 10 Uhr, Freilichtbühne: Gottesdienst zu Himmelfahrt; bei Regen in der Gnadenkirche
Siedlergesangverein Freundschaft, 10 Uhr, Rodelhügel: Vatertags-Familienfest
„Freunde des Karlsterns“, 11 Uhr, Infocenter Karlstern: Vatertagsstammtisch
Kleingartenverein Kirchwald: Vatertag
Samstag, 31. Mai
Gnadenkirche, 16 Uhr, Gemeindehaus: Liedernachmittag
Hofgut Kirschgartshausen, 10.30 Uhr: „Schätze im Mannheimer Norden“ mit Dr. Stefan Fulst-Blei
Montag, 2. Juni
Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: Singkreis
Dienstag, 3. Juni
Bürgerverein Gartenstadt, 14.45, Foyer des Zeughauses: Führung Kaiser Maximilian I
Donnerstag, 5. Juni
Freunde des Karlsterns, 17 Uhr, Infocenter Karlstern: Stammtisch
Freitag, 6. Juni
Arbeiterwohlfahrt, 16 Uhr, Kulturhaus Waldhof: Jahreshauptversammlung, Kaffeenachmittag
Samstag, 7. Juni
Gnadengemeinde, 15 bis 16.30 Uhr, Karlsternstraße 1: Büchermarkt
Kleintierzucht- und Vogelschutzverein, Vogelpark Karlstern: Pfingstparkfest
Siedlergesangverein Freundschaft, Vogelpark: Singen
Sonntag, 8. Juni, Pfingsten
Kleintierzucht- und Vogelschutzverein, Vogelpark Karlstern: Pfingstparkfest
Montag, 9. Juni, Pfingstmontag
Pfingstgottesdienst, Karlsternwiese
Donnerstag, 12. Juni
Bürgerverein Gartenstadt, 19.30 Uhr, Bürgerhaus: Elternstammtisch
Samstag, 14. Juni
SoVD Sozialverband: Versammlung
Freunde des Karlsterns, Karlstern: Kultur im Wald
Arbeiterwohlfahrt, 10 Uhr, Unter den Birken/Wotanstraße: Ausflug
Sonntag, 15. Juni
Bürgerverein Gartenstadt, 18 Uhr, Bürgergarten: Jazz im Bürgergarten: The Windwalkers

wiese elektrotechnik
Ihr Ansprechpartner für:
• Elektroanlagen
• Modernisierung, Planung, Installation und Wartung
• Prüfung von Installationen und Geräten
• Photovoltaikanlagen
• Komfort- und Sicherheitstechnik
• Hausgeräte Kundendienst und Verkauf
Kirchwaldstr. 68 68305 Mannheim
Tel: 0621/32891845 Fax: 0621/32891846
info@e-wiese.de www.e-wiese.de

Ralf Rodemer
KFZ-Meisterbetrieb
Die zuverlässige Werkstatt in Ihrer Nähe
• Inspektionen und Reparaturen sowie Unfallinstandsetzung für alle Fahrzeuge
• Reifen- und Batteriedienst
• TÜV-Vorbereitung und AU
• Wagenpflege
• Klimaservice
TÜV MITTWOCH UND FREITAG IM HAUS
Tel: 0621 / 75 13 28
Waldstraße 118-124 68305 Mannheim
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 7.30 - 17.30 Uhr, Sa. 8.30 - 12.30 Uhr

Mittwoch, 18. Juni
Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: ComputerClub
Bürgerverein Gartenstadt, 19. 30 Uhr, Bürgergarten: Beiratssitzung
Samstag, 21. Juni
Gnadengemeinde, 15 bis 16.30 Uhr, Karlsternstraße 1: Büchermarkt
Sonntag, 22. Juni
Arbeiterwohlfahrt, 13.30 Uhr, Bürgergarten: Kindertag
Montag, 23. Juni
Bürgerverein Gartenstadt, 19 Uhr, Bürgerhaus: Singkreis
Donnerstag, 26. Juni
Eugen-Neter-Schule, Waldpforte: „café eugen“ geöffnet, telefonische Anmeldung erbeten: 12267960, donnerstags 7.30 bis 9.30 Uhr.
SPD-Gartenstadt, Bürgerhaus: Versammlung
Freitag, 27. Juni
Bürgerverein Gartenstadt, 18 Uhr, Bürgergarten: Gartenstädter Bürgerfest
Stadtführung, 16 Uhr, Ecke Speyerer Straße/Mönchwörthstraße: Rundgang durch die Gartenstadt Almenhof

Samstag, 28. Juni
Bürgerverein Gartenstadt, ab 10 Uhr, Bürgergarten: Gartenstädter Bürgerfest
Siedlergemeinschaft Speckweg: Grillfest
Siedlergesangverein Freundschaft, 20 Uhr, Kulturhaus Käfertal: Konzert 80 Jahre SVG Freundschaft
IG Käfertaler Vereine, 13 bis 24 Uhr, Stempelpark und Kulturhaus: Stadtteilfest
Sonntag, 29. Juni
Bürgerverein Gartenstadt, 11 Uhr, Bürgergarten: Gartenstädter Bürgerfest
Gnadenkirche, 10 Uhr: Jubelkonfirmation
IG Käfertaler Vereine, 10 bis 18 Uhr, Stempelpark und Kulturhaus: Stadtteilfest

Knörzer H.&P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 • 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
www.knoerzer-mannheim.de
Garagenrolltor

0x umsteigen

Stadtbahn
Mannheim Nord
Mannheim rückt zusammen

www.stadtbahn-mannheim-nord.de

Paulus-Gethsemane-Gemeinde

Gottesdienste

Sonntag, 11. Mai
10 Uhr: Gethsemanekirche: Hauptgottesdienst, Prädikant D. Sablotny
Sonntag, 18. Mai
10 Uhr, Gethsemanekirche: Hauptgottesdienst, Pfarrer Gutwein
Sonntag, 25. Mai
10 Uhr, Gethsemanekirche: Familiengottesdienst mit Vorstellung der neuen Konfirmanden, Pfarrer Gutwein
Donnerstag, 29. Mai, Christi Himmelfahrt
10 Uhr: Gottesdienst zu Himmelfahrt auf der Freilichtbühne
Sonntag, 1. Juni
10 Uhr, Gethsemanekirche: Hauptgottesdienst, Pfarrer Gutwein
Sonntag, 8. Juni, Pfingstsonntag
10 Uhr, Pauluskirche: Gesamtgottesdienst zu Pfingsten, Pfarrer Gutwein
Montag, 9. Juni, Pfingstmontag
11 Uhr, Karlsternwiese: ökumenischer Open Air Gottesdienst
Sonntag, 15. Juni
10 Uhr, Gethsemanekirche: Hauptgottesdienst, Frau Sandmann
Sonntag, 22. Juni
10 Uhr, Pauluskirche: Hauptgottesdienst, Frau Sandmann
Sonntag, 29. Juni
10 Uhr, Gethsemanekirche: Hauptgottesdienst, Pfarrer Gutwein

Termine in der Gemeinde

Montag, 5. Mai
19 Uhr: Dankandacht Neukonfirmierte
Dienstag, 6. Mai
15 Uhr: Seniorenkreis Luzenberg
Donnerstag, 8. Mai
15 Uhr: Seniorenkreis Wiesbadener Straße
Mittwoch, 14. Mai
19 Uhr: Ältestenkreis
Donnerstag, 15. Mai
19 Uhr: Anmeldung nächster Konfirmationsjahrgang
Donnerstag, 22. Mai
15 Uhr: Seniorenkreis Wiesbadener Straße
Sonntag, 25. Mai
Gemeindezentrum Wiesbadener Straße: Gemeindefest
Montag, 26. Mai
Gemeindezentrum Wiesbadener Straße: Gemeindefest
Dienstag, 3. Juni
15 Uhr: Seniorenkreis, Luzenberg
Donnerstag, 5. Juni
15 Uhr: Seniorenkreis Wiesbadener Straße
Dienstag, 17. Juni
20 Uhr: Ältestenkreis
Donnerstag, 26. Juni
15 Uhr: Seniorenkreis Wiesbadener Straße
Samstag, 28. Juni
ab 14 Uhr: Straßenfest Luzenberg

Auferstehungskirche

Gottesdienste

Sonntag, 11. Mai
9.30 Uhr: Konfirmation I: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Eber mit Platzblasen der Bläser, Kinderbetreuung im Gemeindehaus
Sonntag, 18. Mai
9.30 Uhr: Konfirmation II: Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrer Eber mit Platzblasen der Bläser, Kinderbetreuung im Gemeindehaus
Sonntag, 25. Mai
9.30 Uhr: Gottesdienst, Pfarrer Eber
Christi Himmelfahrt, 29. Mai
10 Uhr: Gottesdienst mit Bläserchor auf der Freilichtbühne

GEISSLER
BILDHAUEREI • GRABMALE
STEINMETZBETRIEB
seit 1900
geissler-info@web.de
Alter Postweg 8-12
68309 MA-Käfertal
Telefon 06 21 - 73 88 81
Telefax 06 21 - 73 35 60
Kirchwaldstraße 8
68305 MA-Gartenstadt
Telefon 06 21 - 75 61 80
Telefax 06 21 - 75 61 80

Am 11. Mai ist Muttertag.
Öffnungszeiten zu Muttertag
Sonntag, 11. Mai 2014
9:00 – 12:00 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
POESIE BLUMEN
Mannheim Gartenstadt · Kirchwaldstraße 6 · Telefon: 06 21 - 75 80 44

Regelmäßige Termine

Montag bis Freitag: 12.15 Uhr, Bürgerhaus, Gnadengemeinde: Mittagstisch für Senioren. Anmeldung unter Telefon 747600
Montag: 14 Uhr, Bürgerhaus Gartenstadt: Skat; 13.30 Uhr, Bürgergarten: Boule; 20 Uhr, Gemeindesaal St. Elisabeth: Tanzkreis Blau-Silber
Dienstag: 19 Uhr: Spielvereinigung Sandhofen, Gaswerkstraße: Schach
Mittwoch: 13 Uhr bis 17 Uhr, Katholische öffentliche Bücherei, Kirchplatz St. Lioba: geöffnet
Donnerstag: 18 bis 19 Uhr: Sprechstunde im Bürgerhaus, Kirchwaldstraße 17
Freitag: 13.30 Uhr, Bürgergarten: Boule;
Siedlergesangverein „Freundschaft“, Gaststätte „Waldpforte“. Lampertheimer Straße 144: Chorprobe gemischter Chor 18.45 Uhr bis 19.45 Uhr, Männerchor 20 Uhr bis 21 Uhr.
19 und 20.30 Uhr, Gnadenkirche: Tanzkreis
Sonntag: 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr, Katholische öffentliche Bücherei der Seelsorgeeinheit, Kirchplatz St. Lioba: geöffnet.

Termine BSG

Behinderten- und Freizeitsportgemeinschaft
Montag: 19 Uhr, Hallenbad Waldhof Ost: Schwimmen und Wassergymnastik
Dienstag: 17 Uhr: Wirbelsäulengymnastik für Männer und Frauen, Kulturhaus Waldhof
19 Uhr: Fußballtennis, Kulturhaus Waldhof
Mittwoch: 18.30 Uhr: Tischtennis, Franziskushaus
Freitag: 18 Uhr und 19 Uhr: ambulante Koronargruppe, Bewegungstherapie für Herzkranke: TV-Sporthalle Boehringer Dreieck
18.30 Uhr: Wirbelsäulengymnastik für Männer und Frauen, Turnhalle Friedrich-Ebert-Schule
20 Uhr: Gymnastik und Ballspiele (Faustball für Männer, auch Nichtbehinderte): TV-Sporthalle Boehringer Dreieck Sportkurse der BSG Mannheim-Nord

Neue Kraft für den Rücken

An Menschen, denen der Rücken Beschwerden bereitet, richten sich die Kurse Wirbelsäulengymnastik. Ziel ist die Kräftigung der Rückenmuskulatur
Unsere Übungsstunden:
Dienstag: Wirbelsäulengymnastik für Frauen und Männer
17 bis 18 Uhr: Kulturhaus Waldhof Speckweg 16 (hinter der Pauluskirche
18 bis 19 Uhr: Fußballtennis
Freitag: Wirbelsäulengymnastik für Frauen und Männer
18.30 bis 19.30 Uhr: Turnhalle Friedrich Ebert Schule, Waldhof Wiesbadener Str. 6
Einstieg ist zu jeder Zeit möglich. Unsere Kurse werden von den Krankenkassen gefördert und bezuschusst.
Kontakt: Dietmar Röhrig, Telefon 8282573

Knörzer H.u.P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 • 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
www.knoerzer-mannheim.de
Garagentorantriebe

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

Kulturtage Waldhof:

Theatergruppe St. Franziskus spielt „Der Deckel bleibt zu“

Mit TUK, der Theatergruppe der Gemeinde St. Franziskus, werden am 24. und 25. Mai die Kulturtage Waldhof fortgesetzt. Das Ensemble stellt sein neues Stück „Der Deckel bleibt zu“ vor. Zusatzvorstellungen gibt es am 4. und 5. Juli. (Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten).

Am 31. Mai um 19.30 Uhr steht mit dem Konzert von Joana im Franziskussaal ein Höhepunkt bevor. Die bekannte Mannheimer Songschreiberin und Sängerin präsentiert ihr aktuelles Programm „ich staune bloß“. Die Besucher können sich auf ein „Hautnahkonzert“ freuen.

Es folgt am Sonntag, 1. Juni um 14 Uhr das „Große Frühlingskonzert“ unter Leitung von Florian Moser. Wie in den vergangenen Jahren, präsentieren sich Solisten, Chöre und Nachwuchstalente aus den Gemeinden, sowie Überraschungsgäste. Der Nachwuchs begeisterte im vergangenen Jahr das Publikum besonders. Man darf auf das diesjährige Programm gespannt sein. (Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten).

Friedemann Stihler präsentiert am 12. Juli um 19 Uhr auf den Kulturtagen sein Projekt „Rockin` Organ“. In der Franziskuskirche hört man dann ganz andere Orgelklänge. Friedemann Stihler spielt Bach bis Beatles und von Rock bis Klassik in eigener Interpretation. Mit den Einnahmen des Konzerts wird unter anderem ein Schulprojekt in Tansania unterstützt.

Den Glanz- und Schlusspunkt der Kulturtage setzt dieses Jahr die Entertainerin Lilo Wanders. Bekannt wurde sie durch ihre TV-Serie „Wa(h)re Liebe“ auf VOX, sowie das berühmte Schmidt-Theater in Hamburg. Am 7. Oktober um 20 Uhr kann man im Franziskussaal die Kultfigur Lilo Wanders bei ihrem einzigen Auftritt in Mannheim erleben.

Tickets für Lilo Wanders und Joana sind bei den Ticketshops von Rhein-Neckar-Tickets in P3, 4-5, am Willy-Brandt-Platz sowie unter der Tickethotline 101011 erhältlich. Für alle Veranstaltungen sind auch Karten im Pfarrbüro St. Franziskus zu bekommen. Auskunft gibt auch Initiator Uwe Grundei unter Telefon 01736216294.

Drei Eichen Bistro – Café
sky
Sportübertragungen
Fußballbundesliga,
DFB – Pokal,
Champions – League,
Formel 1 u.a. Sportarten.
Drei Eichen Bistro – Café
Rottannenweg 1,
68305 Mannheim.
Tel.: 0621-744969
täglich von 10:00 - 24:00 Uhr

Samstag, 10. Mai:

Jubiläumskonzert 10 Jahre ART-im-TAKT

Höhepunkte aus 10 Jahren Chorgeschichte

Der Chor der Freilichtbühne feiert sein 10-jähriges Bestehen mit einem Konzert am Samstag, 10. Mai. Unter der Leitung von Thomas Nauwartat – Schultze steht eine musikalische Reise durch die zehnjährige Chorgeschichte auf dem Programm. Die Zuhörer im Gemeindesaal von St. Elisabeth dürfen sich auf Auszüge aus Musicals wie My Fair Lady oder König der Löwen freuen, auf Operettenmelodien, Songs von Abba und den Comedian Harmonists.

Begleitet wird der Chor am Klavier von Ryoko Aoyagi, in der Begleitband spielen ferner: Holger Beha, Gitarre, Benjamin Nothdurft, E-Bass, Gerd Nemet, Schlagzeug.

Gegründet wurde der inzwischen 40 Sängerinnen und Sänger umfassende Chor am 7. Januar 2004 von Thomas Thomas Nauwartat-Schultze.

Nauwartat-Schultze fungiert seit dem ersten Tag als Dirigent und Impulsgeber, wagt sich mit großer Begeisterung auch an schwierige Werke.

Der Chor wirkt bei vielen Stükken der Freilichtbühne aktiv und im wahrsten Sinne tonangebend mit. So gab er Stücken wie „Dracula“ und „Anatevka“ das Gepräge.

Zum 95. Jubiläum der Freilichtbühne im Jahr 2008 begeisterte der Chor mit einem Konzert in St. Elisabeth.

„Der Messias“ von Georg Friedrich Händel, begleitet vom Heidelberger Kantatenorchester, war der Höhepunkt zum Abschluss des 100-jährigen Bestehens der Freilichtbühne.

Ohnehin beeindruckt der Chor alljährlich mit spannenden Konzerten. Nicht nur in der Gartenstadt, sondern auch in Kirchen des Rhein-Neckar-Kreises.

Jubiläumskonzert am 10. Mai, 19 Uhr, Gemeindesaal St. Elisabeth, Am Kiefernbühl 2.

Erwachsene 13 Euro, Schüler, Studenten 10 Euro.

Unsere Öffnungszeiten beim TÜV Sandhofen:
Mo - Do: 08:00 - 12:00 Uhr
und 13:00 - 17:30 Uhr
Freitag: 08:00 - 12:30 Uhr
Infotelefon:
(0621)7889362
Viernheimer Weg 76
TÜV

Romeo und Julia

Schüler der Neter-Schule spielen Theater

Die zeitlos tragische Geschichte von Romeo und Julia berührt bis heute viele Menschen. Ihr zentrales Thema ist die Liebe – mit ihren schönen aber auch mit ihren traurigen Seiten.

Die Geschichte entführt den Zuschauer nach Verona, einer Stadt in Italien, in eine längst vergangene Zeit. Dort leben zwei mächtige, reiche Familien, die seit langem verfeindet sind.

Romeo und Julia entstammen diesen Familien und geraten mit ihrer verbotenen Liebe zueinander zwischen die Fronten.

Die Schauspieler im Alter von 15 bis 19 Jahren nehmen die Zuschauer durch die Kraft der Musik mit auf eine Reise in die verwirrende Welt der Liebe, die

auch in ihrem eigenen Leben eine zentrale Rolle spielt.

TaTheMu ist die Arbeitsgemeinschaft „Tanz, Theater und Musik“ der Berufsschulstufe der Eugen-Neter-Schule in Mannheim, gefördert vom Förderverein „Freundeskreis der Eugen-Neter-Schule.“

Freitag, 11.Juli, um 19 Uhr im Gemeindesaal von St. Elisabeth

31. Mai:

Liedernachmittag der Postalia

„Nun will der Lenz uns grüßen“, heißt es am 31. Mai im Gemeindehaus der Gnadenkirche, Karlsternstraße 1, wo die „Chorgemeinschaft MGV Lindenhof - GV Postalia“ unter Leitung von Musikdirektorin Lucia Lewczuk einen Liedernachmittag veranstaltet.

Die Zuhörer erleben eine Auswahl meist neuerer Chorliteratur bis zur Unterhaltungsmusik und Evergreens u.a. von den Comedian Harmonists.

Neben dem gastgebenden Chor wirken auch der Seniorenchor der Stadt Ludwigshafen sowie das Blasorchester Blau-Weiß Waldhof mit. Beginn ist um 16 Uhr, Einlass ab 15.30 Uhr. Der Eintritt ist frei. Um Spenden wird gebeten.

Knörzer H.&P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 • 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
www.knoerzer-mannheim.de
Plissee

GartenstadtTreff
Kirchwaldstraße 17

Das Wochenprogramm

Täglich 12 Uhr: Mittagstisch der Gnadengemeinde.

Montag: 14.30 Uhr: Blutdruckmessen, Gedächtnistraining, Kartenspiele.

Dienstag: Kochkreis (Köstliches Essen preiswert), Gesellschafts- und Kartenspiele

Mittwoch, 14.30 Uhr: Gesellschaftsspiele

Donnerstag, 14.30 Uhr: Bingo

Freitag: 14 Uhr: Offener Nachmittag, Schachgruppe, Boule im Bürgergarten

Information über Telefon 743396.

Abenteuerland-gottesdienste

Im Jahr 2013 besuchte Schwester Teresa Zukic die Gemeinde St. Elisabeth und stellte das Konzept der „Abenteuerland-gottesdienste“ vor: In diesem Gottesdienst werden Kinder in besonderem Maße angesprochen.

Toben, mit anderen Kindern spielen, sich bewegen und Singen – das ist in den Abenteuerlandgottesdiensten, die ein großes Team an Helfern unter Leitung von Gemeindereferent Jochen Winter auch für Sonntag, 11. Mai vorbereitet, für die kleinen Gottesdiensteilnehmer möglich.

Auch die Erwachsenen werden durch Predigt und Kaffee vor dem Gottesdienst angesprochen. Die Gemeinde St. Elisabeth lädt alle neugierigen Familien, Groß und Klein ganz herzlich ein, an den Feiern teilzunehmen.

Der nächste Gottesdienst beginnt am Sonntag, dem 11. Mai, um 10 Uhr mit einer Spielstraße für die Kinder und Kaffee und Kuchen für die Erwachsenen im Gemeindesaal von St. Elisabeth.

Um 10.30 Uhr beginnt dann die Feier in der Kirche.

„Ich bin Mannemer“

Ausstellung über Seppl Herberger im Pflanzenschauhaus

60 Jahre Wunder von Bern und Fußball-WM 2014 – zwei Gründe den Mannheimer Seppl Herberger, der Fußballgeschichte geschrieben hat, mit einer Ausstellung zu ehren. Im Pflanzenschauhaus des Luisenparks wird vom 16. Mai bis 13. Juli die Ausstellung zu sehen sein, wobei der Schwerpunkt auf seine Jugend auf dem Waldhof gelegt wird. Auch seine aktive Zeit als Spieler und seine Trainerkarriere werden dokumentiert.

Mitmachangebote ergänzen die biografischen und historischen Exponate. Zu einem noch nicht genannten Termin werden auch der historische Mannschaftsbus aus Herbergers Zeiten und der aktuelle Team-Bus zu sehen sein. Auch der Opel von Herberger und der WM-Pokal von 1954 sollen Gastspiele geben.

Sepp Herberger wurde am 28. März 1897 auf dem Waldhof geboren. Er war als Spieler für den SV Waldhof (1914 bis 1921) sowie den VfR (1921 bis 1927) aktiv. Nach einem Studium an der Deutschen Hochschule für Leibesübungen in Berlin wurde Herberger Trainer und übernahm 1936 als Reichstrainer die Fußball-Nationalmannschaft. Herberger betreute das Team 28 Jahre und gab sein Amt 1964 an seinen Nachfolger Helmut Schön weiter. Der größte Triumph und sportlicher Höhepunkt seines Wirkens war der Gewinn der Fußball-Weltmeisterschaft 1954 in der Schweiz.

Der 3:2 Sieg der „Berner Helden“ wurde später oftmals als die eigentliche Geburtsstunde der Bundesrepublik bewertet. Sepp Herberger hat zur Wiederherstellung deutschen Selbstgefühls beigetragen.

Im Laufe seines Lebens erhielt Sepp Herberger viele Auszeichnungen. Darunter den Ehrenring der Stadt Mannheim sowie 1973 den „Bloomaulorden“, die höchste bürgerschaftliche Auszeichnung, die in Mannheim vergeben wird.

Sepp Herberger lebte bis zu seinem Tode mit seiner Ehefrau Eva in Weinheim-Hohensachsen an der Bergstraße. Er starb am 28. April 1977, einen Monat nach seinem 80. Geburtstag. Der Deutsche Fußball-Bund hatte ihm mit der Gründung der DFB-Stiftung Sepp Herberger noch einen Herzenswunsch erfüllt. Die Herberger-Stiftung, das Stadtmarketing und die Stadtpark-Gesellschaft sind Träger der Ausstellung.

Jubelkommunion der SE in St. Franziskus

Am Sonntag, 18. Mai um 10.30 Uhr findet in St. Franziskus für die Seelsorgeeinheit die Jubelkommunion statt. Hierzu sind alle Gläubigen, die vor 10, 20, 25, 30 Jahren usw. zur Erstkommunion gingen, herzlich eingeladen. Im Anschluss an den Gottesdienst treffen sich die Jubilare und Jubilarinnen im Gartensaal des Franziskushauses zum Austausch in geselliger Runde. Die Jubilare haben ein Getränk frei.

Knörzer H.&P. Ingenieur Betrieb
Wotanstraße 56 • 68305 Mannheim
Telefon 0621 - 7 63 82 20
www.knoerzer-mannheim.de
Funkmotore

Stockert Heizöl
Tel.: 771810
Ihr Partner in Sachen Heizöl

Bürgerdienst Waldhof

Alte Frankfurter Straße 23
Telefon 293 7600 / Fax 293 7603
Öffnungszeiten
Montag und Donnerstag
8 bis 16 Uhr
Dienstag 15 bis 18 Uhr
Mittwoch und Freitag
8 bis 12 Uhr

Terminreservierungen unter www.mannheim.de „Terminreservierung“ oder Telefon 115. Im Bürgerdienst kann auch mit EC-Karte bezahlt werden.. Die Zahlung per EC-Karte erfolgt aus Sicherheitsgründen nur mit der Eingabe der PIN. Behindertengerechter Zugang.

31. Mai: Mit Fulst-Blei zu den Schätzen des Nordens

„Schätze im Mannheimer Norden“ ist eine neue Veranstaltungsreihe zu der der Landtagsabgeordnete Dr. Stefan Fulst-Blei Bürgerinnen und Bürger einlädt, die Schätze im Mannheimer Norden zu erkunden. Den Auftakt der Veranstaltungsreihe bildet am 31. Mai die Besichtigung des Hofguts Kirschgartshausen, wo der Abgeordnete die Schatzsucher um 10.30 Uhr erwartet.

Donnerstag, 22. Mai und Donnerstag, 26. Juni: „café eugen“ geöffnet

Das Schüler-Café der Außenstelle der Eugen-Neter-Schule an der Waldpforte freut sich am Donnerstag, den 22. Mai und am Donnerstag, den 26. Juni auf Besucher. Damit die Schüler sich vorbereiten können, wird Anmeldung erbeten: Telefon 12267960, donnerstags von 7.30 Uhr bis 10.30 Uhr.

Gnadengemeinde

Gottesdiensttermine

Sonntag, 4. Mai
10 Uhr: Kinderkirche
18 Uhr: Musikalischer Abendgottesdienst,
Samstag, 10.Mai
11 Uhr: Zwergengottesdienst
Sonntag, 11. Mai
10 Uhr: Gottesdienst von Konfirmanden gestaltet, gleichzeitig Kinderkirche
Sonntag, 17. Mai
19 Uhr: Abendgottesdienst zur Konfirmation mit Abendmahl
Sonntag, 18. Mai
10 Uhr: Gottesdienst zur Konfirmation I, gleichzeitig Kinderkirche
Samstag, 24. Mai
19 Uhr: Abendgottesdienst zur Konfirmation mit Abendmahl
Sonntag, 25. Mai
10 Uhr: Gottesdienst zur Konfirmation II, gleichzeitig Kinderkirche
Donnerstag, 29. Mai (Christi Himmelfahrt)
10 Uhr: Gottesdienst auf der Freilichtbühne

Familientreff im Mai

„Erzähl‘ mir was vom lieben Gott“ ist das Motto eines Themenabends, zu dem der Familientreff der Gnadengemeinde für Dienstag, 13. Mai, 20 Uhr ins Gemeindehaus einlädt.

Kinder stellen irgendwann Fragen nach Gott und dem Glauben, nach dem Himmel und dem Sterben, nach dem Woher und Wohin. Mit Schuldekan Andreas Weisbrod sollen Antworten auf solche kindlich-theologisch-philosophischen Fragen gesucht werden.

Eltern, Großeltern und alle Interessierten sind zu diesem Abend eingeladen.

Am Dienstag, 3. Juni, lädt der Familientreff wieder zu einem Spielenachmittag ein. Treffpunkt ist um 15 Uhr im Gemeindehaus, bei schönem Wetter wird draußen gespielt.

Gottesdienst zu Himmelfahrt

Auch in diesem Jahr findet der beliebte Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt wieder auf der Freilichtbühne statt. Und zwar am 29. Mai um 10 Uhr. Bei schlechtem Wetter wird er in die Gnadenkirche verlegt.

Jubelkonfirmation

Alle, die 1954, 1964 oder 1989 konfirmiert wurden lädt die Gnadengemeinde in diesem Jahr zur Jubelkonfirmation ein. Der Festgottesdienst findet am Sonntag, 29. Juni, um 10 Uhr statt. Anschließend ist ein Empfang geplant. Wer seine silberne, goldene oder diamantene Konfirmation feiern möchte, sollte sich bitte im Gemeindebüro, Telefon 742202, und wenn möglich auch andere Mitkonfirmanden über den Termin informieren.

Jetzt anmelden:

Kinder diskutieren mit Abgeordneten

Der Landtag lädt Kinder aus ganz Baden-Württemberg nach Stuttgart ein. Auch Mannheimer Kinder im Alter von neun bis 13 Jahren sind eingeladen, am Samstag, den 5. Juli mit den Mitgliedern des Landtags ihre Anliegen und Themen rund um die UN-Kinderrechte zu diskutieren.

Der Kindergipfel soll den Landtagsabgeordneten helfen, die Interessen der Kinder besser im Landtag zu vertreten und dafür zu sorgen, dass die UN-Kinderrechte auch in Baden-Württemberg umgesetzt werden. Um gut für den Kindergipfel vorbereitet zu sein, treffen sich die Mannheimer Kinder am 22. Mai zu einem Kinderrechte-Workshop. Die Teilnahme ist verpflichtend.

Ab sofort können sich Kinder anmelden. Achtung: Die Teilnahmezahl ist begrenzt.

Die Fahrt zum Kindergipfel ist ein Angebot im Rahmen des Agenda Diploms 2014. Die gedruckte Version des Agenda Diploms erscheint am 8. Mai 2014 und ist unter anderem in den Bürgerdiensten und Stadtbibliotheken erhältlich. Online ist das Agenda Diplom 2014 bereits jetzt unter https://www.mannheim.de/buerger-sein/mannheimer-agenda-diplom-kinder zu finden.

Termine SPD Gartenstadt

Freitag, 9. Mai: Wochenmarkt Freyaplatz: Infostand mit Kandidatenquiz
Sonntag, 18. Mai: Luftballonaktion am Karlstern
Freitag, 23. Mai: Wochenmarkt Freyaplatz: Infostand mit Kandidatenquiz
Samstag, 24. Mai, 10 Uhr: Fahrradtour, Treffpunkt um 10 Uhr vor dem Bürgerhaus.

Fisch wissenschaftlich

Fisch ist gesund. Das galt seit Jahrzehnten als wissenschaftlich erwiesen. Deshalb wurden die Ozeane leergefischt, Fischzuchtanstalten errichtet, die nur mit viel Medizin halbwegs gesunde Fische ermöglichen. Trotzdem haben wir alle immer gewusst: Fisch ist gesund. Das war wissenschaftlich erwiesen.

Wir haben Kinder gezwungen, Fisch hineinzuwürgen, kranken Mitmenschen den Seelachs aufgezwungen, haben uns an Gräten beinahe verschluckt. Aber wir wussten: Fisch ist gesund.
Das Weihnachtsessen wurde von köstlichen Wienerle umgestellt auf tranigen Karpfen. Denn an Weihnachten soll auch dem Körper etwas richtig Gutes zugeführt werden, selbst Karpfen musste sein.

Zufällig haben jetzt ein paar Wissenschaftler nachgeprüft, wie die Wissenschaftler, die die Mähr vom gesunden Fisch in die Welt gesetzt haben, herausbekamen, dass der Fisch gesund sein soll.
Die hochbegabten Wissenschaftler, die das von einigen Jahrzehnten herausfanden, gingen zu den Eskimos. Die essen bekanntlich viel Fisch, weil ihnen nichts anderes übrigbleibt. Die Wissenschaftler sollen damals eine handvoll Eskimos ausgefragt haben, wie es ihnen gesundheitlich so geht, vielleicht wurde ihnen auch Blut abgezapft. Und siehe da: die Eskimos waren gesund. Was schlossen daraus die Wissenschaftler: Weil die drei Eskimos keinen erhöhten Cholesterinspiegel haben, sind sie so gesund, weil sie so viel Fisch essen.

Die modernen Wissenschaftler haben jetzt einmal nachgeschaut, wie das bei den Eskimos wirklich ist. Sie haben herausgefunden, dass der durchschnittliche Eskimo früher stirbt als der durchschnittliche Mitteleuropäer. Zudem ist der durchschnittliche Eskimo vor seinem früheren Ableben nicht gesünder als ein durchschnittlicher Mitteleuropäer.

Wissenschaftlich noch lange nicht erwiesen ist damit, dass der Eskimo früher stirbt als ein Mitteleuropäer, weil er so viel Fisch isst. Vielleicht stirbt er auch früher, weil er von der Robbenjagd oder dem Iglubau so ermattet ist, vielleicht auch, weil ihn die Eskimofrau in Ermangelung eines Fernsehapparats in den dunklen Nächten der Eiswüste allzu sehr fordert?

Wir wissen es nicht. Das ist ein weites Feld für die Wissenschaftliche Forschung.
Trotzdem sei noch einmal daran erinnert, dass den Kindern bis zum Erbrechen Lebertran eingeflößt wurde, die Erwachsenen todesmutig ein Glas Fischöl sich schüttelnd in sich hineinschütteten, weil das ja sooo gesund ist.

Von Zeit zu Zeit werden neue wissenschaftliche Erkenntnisse veröffentlicht, wonach Butter ungesund ist. Gleich danach kommen die nächsten Wissenschaftlichen Untersuchungen heraus, dass Butter das gesündeste Lebensmittel überhaupt ist.

Alles natürlich wissenschaftlich erwiesen.

Kürzlich habe ich gelesen, dass es auf vielen wissenschaftlichen Gebieten wichtig ist, möglichst viele Publikationen mit möglichst bahnbrechenden neuen Erkenntnissen zu veröffentlichen. Es sei wissenschaftlich erwiesen, dass der größte Teil dieser Publikationen ihr Papier nicht wert ist und alleine dem Ruhm des Verfassers dient.

So entstehen Lehrmeinungen, die über Studentengenerationen weitergegeben werden, zum Schluss aber der Wirklichkeit nicht entsprechen.
Trotzdem (gerade deshalb) hören wir in Diskussionen immer wieder die abenteuerlichsten Behauptungen. Wehe, man wagt zu widersprechen. Dann heißt es: das ist wissenschaftlich erwiesen.

Da kann mir Wissenschaft gestohlen bleiben. Ich setze auf gesunden Menschenverstand, gründliche Arbeit, verantwortungsvolles Publizieren und wirklich gefestigte Erkenntnisse.
Fisch kommt bei mir auf den Tisch, weil er schmeckt. Basta.

Heinz Egermann

Moin liewer Scholli

Plakadierungswoohn

Jedzd hänge se widda üwwall, die Plakade vunn unnsane Schdaddreed unn vunn dänne, die dess äschd noch wärre wolle. Dasses awwa in demm Johr de Plakadierungswoohn ausgebroche iss, iss nädd vumm „Boom“ zu weise. Wochelong gloddze die unns vunn denne Plakade aus oh, beobachde unns, ob mas wolle odda nädd. Die Dinga hänge awwa diesmol nädd blos onn jedem Boom odda Laddänn, nä die hänge dischd on dischd, uffenonna, hinnanonna, nebenonna unn was weeß isch wie onn jedem Ding, dess oinischamaaße graad gewachse iss. Vor lauda Kebb siehschd weeda Vakehrsschilda noch konnschd als Füßgänga odda Radfahra unn schunn ga nädd als Kind in die Schdrosse noiglodd-ze, ob äh Audo odda ga schunn die Gaddeschdedda Schdroose-bohn ohgsausd kummd.
Dasses die Aad vunn Wääbung schdinglongweilisch unn oifallslos iss, muss äähfach mool gsaagd soi. Seid gfiehlde 100 Johr zu de Gemoinderadswahle imma dess gleische Schbiel, deilweis, meen isch, sinn sogaa die selwe Kebb uff de Plakade wie domools. Nädd nua neie Kebb unn neie Ideeä brauchd unnsa Schdadd unn unnsa Schdaddeile. Nä mia brauche ah Leid im Gemoinderad, die widda ihr Oha om Schdaddeil hawwe, die unnsa Schbroch babble unn die nädd nua nochbabble, wassenne onnare vorkaue. Wonn ma dodruff nädd blos hoffe, sondann dess ah erlwe wolle, donn sehn ma unss om 25.Mai bei de Gemoinderadswahl in eiam Wahllokal.

Alla biss donn -

eiern liewe Scholli

Baustelle Stadtbahn Nord
Sie können nicht zu uns kommen?
Wir kommen zu Ihnen
Nutzen Sie in der **Umbauphase** unseren **kostenlosen Zustellservice**
WOTAN APOTHEKE
Freyaplatz 1 • D-68305 Mannheim
Telefon 0621 / 758115 • Fax 747896
www.wotan-apotheke.de

FÜR SIE HIER VOR ORT
MA-Waldhof • Gartenstadt • Käfertal
BESTATTUNGSHAUS
ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche-+Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26